



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MODULHANDBUCH

**BACHELORSTUDIENGANG
LANDSCHAFTSENTWICKLUNG**

Prüfungsordnung 01.09.2025
Stand: 10.07.2026

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Inhaltsverzeichnis

Ausführungsplanung in der Landschaftsentwicklung
Auslandsstudiensemester (BLE)
Bachelorarbeit Landschaftsentwicklung
Berufspraktisches Projekt Landschaftsentwicklung
Blockveranstaltungen
Bodenorganismen und ihre Leistungen
Boden- und Gewässerschutz - Grundlagen
Boden- und Gewässerschutz - Vertiefung
English for Landscape Architects and Planners
Entwerfen und Bauen in der Landschaft
Fauna - Vertiefung
Geländepraktikum
Geoinformation
GIS-Anwendungen und Visualisierungskonzepte
GIS - Vertiefung
Grundlagen der Baukultur
Grundlagen der Landschaftsplanung
Kartier- und Bewertungsmethoden / GIS
Klima, Boden, Bauen
Konzepte der Landschaftsentwicklung
Kurzprojekte Landschaftsarchitektur
Landschaftspflege
Landschaft und Naturhaushalt
Naturschutz und Gesellschaft
Nutzungen in der Landschaft
Partizipation in der Landschaftsentwicklung
Pflanzenökologie, Vegetationskunde
Pflanze und Vegetation
Planungs- und Naturschutzrecht
Planung und Umsetzung in der Verwaltung
Projekt Landschaftsentwicklung International
Projekt Landschaftsplanung A I
Projekt Landschaftsplanung A II
Projekt Landschaftsplanung B
Projekt Landschaftsplanung C
Raumwahrnehmung und Orientierung
Sozialwissenschaftliche Grundlagen von Planung und Raum
Stadtplanung
Standortkunde
Umweltkommunikation und -bildung
Umweltprüfungen bei Eingriffen in die Landschaft
Vegetation - Vertiefung
Wissenschaftliches Arbeiten (BLE)



Zoologie, Tierökologie

Hinweise zum Modulhandbuch

Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO)

Die im Modulhandbuch aufgeführten Rahmendaten, insbesondere auch zum Prüfungskonzept, sind mit den Regularien der Musterrechtsverordnung (MRVO) bzw. der Nds. StudAkkVO konform.

Weitere Hinweise ECTS

Für das erfolgreiche Bestehen des Moduls gelten die in dem ATPO aufgeführten Kriterien. Details zur Notenbildung für das Modul sind der jeweils gültigen Studienordnung und dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung (BTPO) zu entnehmen. Zur Benotung der Prüfungsleistung(en) wird die an deutschen Hochschulen übliche Notenskala von 1 bis 5 herangezogen (vgl. ATPO).

AUSFÜHRUNGSPLANUNG IN DER LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Implementation Planning for Landscape Planners

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0223 (Version 1) vom 19.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0223
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Vorlesung mit seminaristischen Übungsteilen im stetigen Wechsel von Input, Übungsanteilen, außerhäusigen Lehrveranstaltungen wie Baumschulführung und Baustellentermine sowie Einbeziehen von PraktikerInnen aus der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung Leistungsphasen 5-8 und der Umweltbaubegleitung.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die bauliche Umsetzung landschaftspflegerischer Planungen zählt zu den zentralen Aufgaben von Landschaftsarchitektinnen und -architekten. Arbeitsschritte bilden dabei der Landschaftspflegerische Ausführungsplan, die Ausschreibung, die Vorbereitung der Vergabe sowie die Vergabe selbst und die Bauüberwachung und Abrechnung. Ziel des Moduls ist es, sowohl Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen zu vermitteln als auch praktische Erfahrungen rund um die Ausführungsplanung und die Umweltbaubegleitung zu sammeln.

Lehr-Lerninhalte

- 1) Vom LAP zur Leistungsbeschreibung
 - a) LBP, LAP, Massenermittlung
 - b) Aufbau und Erstellung der Vergabeunterlagen
 - c) Erstellung von Leistungsbeschreibungen
- 2) Von der Leistungsbeschreibung zur Auftragsvergabe
 - a) Arten der Vergabe
 - b) Vertragsbedingungen
 - d) Bekanntmachung, Fristen
 - c) Submission
 - d) Prüfung und Beauftragung
- 3) Von der Auftragsvergabe zum fertiggestellten Gewerk
 - a) Baustellentermine / Bauzeitenplan
 - b) Probleme im Bauablauf
 - c) Nachträge
 - d) Abnahme und Gewährleistung
 - e) Abrechnung
- 5) Umweltbaubegleitung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Vorlesung	Präsenz	-
20	Seminar	Präsenz	-
20	Exkursion	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Angebot nach HOAI, Fristensetzung, Mengenermittlung, Erarbeitung von LAP, Baubeschreibung und LV als Lang- und Kurztext

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

Pflanzenkenntnisse der potentiell natürlichen Vegetation, insbesondere Gehölze.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden sind in der Lage, den Leistungsphasen 5-8 der HOAI die jeweiligen Aufgaben inhaltlich zuzuordnen.

Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Genehmigungs- und Ausführungsplanung und Bau im Kontext des Vergaberechts. Sie können die Instrumente zur Vergabe von Bauleistungen anwenden und diese zeitlich und inhaltlich zuordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen und lösen praxisnahe Probleme auf der Grundlage des Vergaberechts. Sie können Standardverfahren zur Vergabe von Bauleistungen einsetzen.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage, die Aufgaben einer Umweltbaubegleitung in den Kontext von Genehmigung, Ausführungsplanung und Baugeschehen einzuordnen und Lösungsansätze für praxisnahe Probleme zu erarbeiten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Defizite in der Genehmigungsplanung erkennen und Lösungen erarbeiten. Probleme im Bauablauf werden differenziert nach Vertragsparteien beurteilt und gelöst.

Wissenschaftliche Innovation

Noch nicht abschließend definierte Aufgabenfelder wie die Umweltbaubegleitung werden thematisiert. Auf der Grundlage des Wissens aus den Leistungsphasen 5-8 der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung sind die Studierenden in der Lage, auch die gewerkübergreifenden Aufgaben der Umweltbaubegleitung in den Kontext eines Bauvorhabens einzuordnen, die Kenntnisse zusammenzuführen und Lösungen herauszuarbeiten.

Kommunikation und Kooperation

Die Absolventinnen und Absolventen erlangen Wissen und Kenntnisse über die Kommunikation und Kooperation mit verschiedenen Beteiligten im Bauprozess: Vorhabenträger, Fachkolleginnen und -kollegen, Vertreterinnen und Vertretern anderer Gewerke, Baufirmen und Baufachleute. Darüberhinaus wird die zielgruppengerechte Kommunikation und der Austausch mit beteiligten Behörden und Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern thematisiert.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihre Tätigkeiten in den Planungsablauf innerhalb von Genehmigungsprozessen einordnen und erlangen ein Verständnis der Bandbreite der Aufgaben von Landschaftsplanerinnen und Landschaftsplanern: von Landschaftspflegerischer Begleitplanung und dazugehöriger Grundlagenermittlung und Datenerhebung im Rahmen der Eingriffsregelung, über die Leistungsphasen der Ausführungsplanung bis hin zur Umweltbaubegleitung. So erkennen Sie grundlegenden Zusammenhänge, hinterfragen einzelne Arbeitsschritte und können Rückschlüsse auf die jeweils folgenden Tätigkeiten schließen.

Literatur

AHO – AUSSCHUSS DER VERBÄNDE UND KAMMERN DER INGENEURE UND ARCHITEKTEN FÜR DIE HONORARORDNUNG e.V., Fachkommission Freianlagenplanung (2018): Umweltbaubegleitung. 2. Auflage. Bundesanzeiger Verlag, Berlin.

BNatSchG (2009): Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240) geändert worden ist.

BRUNS Pflanzen, Hrsg. (2022): Sortimentskatalog 2022-23. Fromm, Osnabrück.

DEUTSCHE BAHN AG (Hrsg.) (2018): Tierische Begegnungen auf der Baustelle. Ökologische Dienste Ortlieb GmbH, Rostock.

DIN – DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG e.V. (Hrsg.) (2019): Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). Beuth Verlag, Berlin.

FGSV - FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN e.V. (Hrsg.) (2013): Empfehlungen für die landschaftspflegerische Ausführungsplanung im Straßenbau mit den Musterkarten für die einheitliche Gestaltung landschaftspflegerischer Ausführungspläne im Straßenbau (Musterkarten LAP). FGSV Verlag, Bonn.

FGSV - FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN e.V. (Hrsg.) (2016): Standardleistungskatalog für den Straßen- und Brückenbau, Leistungsbereich 104, Pflanzenlieferung (STLK LB 104). FGSV Verlag, Bonn.

FGSV - FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN e.V. (Hrsg.) (2018): Standardleistungskatalog für den Straßen- und Brückenbau, Leistungsbereich 107, Landschaftsbauarbeiten (STLK LB 107). 5. Auflage. FGSV Verlag, Bonn.

FGSV - FORSCHUNGSGESELLSCHAFT FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSWESEN e.V. (Hrsg.) (2018): Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für die landschaftspflegerische Ausführungsplanung im Straßenbau (ZTV-LA StB). FGSV Verlag, Bonn.

FLL - FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSPFLEGE LANDSCHAFTSBAU e.V. (Hrsg.) (2020): Technische Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen (TL-Baumschulpflanzen). FLL-Verlag, Bonn.

HABERSTORFER, R., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (2011); Der Baubetrieb. Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

HOAI (2021): Gesetzes zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen vom 4. November 1971 (BGBl. I S. 1745, 1749), der durch Artikel 1 Nummer 1 des Gesetzes vom 12. November 2020 (BGBl. I S. 2392) geändert worden ist.

LOMER, W., KOPPEN, R. (2009); Der Gärtner 4. Garten- und Landschaftsbau. 3. Auflage. Ulmer, Stuttgart

LORBERG Pflanzen, Hrsg. (2022): Gesamtkatalog 2022-23. Neff und Stumme, Wittingen.

SACHWEH, U. (2008): Der Gärtner 1. Grundlagen des Gartenbaus. 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

SACHWEH, U. (1989): Der Gärtner 3. Baumschule, Obstbau, Samenbau, Gemüsebau. 2. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schliemer, Claudia

Lehrende

- Schliemer, Claudia

Weitere Lehrende

Czygan, Hille

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

AUSLANDSSTUDIENSEMESTER (BLE)

Semester Abroad (BLE)

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0828 (Version 2) vom 05.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0828
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Andere
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	20.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Während eines Auslandsstudiensemesters sind fachbezogene Bachelormodule aus dem Bereich der Landschaftsentwicklung im Umfang von 20 Leistungspunkten an einer akkreditierten Hochschule im Ausland zu belegen.

Lehr-Lerninhalte

Die einzubringenden Bachelormodule ergänzen den Inhalt des Studiengangs sinnvoll. Dazu werden die ausgewählten Module vor dem Beginn des Auslandsstudiums mit einem Learning Agreement angezeigt und von der für die Auslandssemester beauftragte Person genehmigt.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 600 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
---------------	---------	-------------------	-----------------

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
600	Sonstiges	-	-

Weitere Erläuterungen

Die Lehr- und Lernformen variieren entsprechend den gewählten Modulen und Anforderungen der Universität im Ausland.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Bemerkung zur Prüfungsart

Die im Ausland absolvierten Module werden im Modul „Auslandsstudiensemester“ zusammengefasst und als Paket anerkannt. Werden an der Hochschule im Ausland weniger als 20 Leistungspunkte erworben, können ersatzweise bis zu 5 Leistungspunkte durch ein fachlich einschlägiges Bachelormodul an der Hochschule Osnabrück erworben werden.

Informationen zur Notenumrechnung finden Sie in der offiziellen Richtlinie der Hochschule Osnabrück (Punkt 4.3. in Leitlinie zur Umsetzung § 11 ATPO).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

je nach gewählten Modulen und Anforderungen der ausländischen Hochschule

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Nach einem Semester an einer Hochschule im Ausland weisen Studierende neue Fachkenntnisse über Ziele und Sachverhalte ihres Studiengangs nach.

Wissensvertiefung

Studierende können Verknüpfungen zwischen ihrem neuen Fachwissen aus dem Auslandssemester und ihrem Vorwissen im Bereich ihres Studiengangs herstellen. Sie können ihre Studienerfahrungen in verschiedenen kulturellen und institutionellen Kontexten vergleichen und gegenüberstellen.

Wissensverständnis

Während des Auslandssemesters können Studierende kritisch darüber nachdenken, wie sich die Herangehensweise an Wissen und Lernstoff je nach kulturellem Kontext des Studiums unterscheidet. Sie können ihre Lernergebnisse zur Vorbereitung ihrer Bachelorarbeit zusammenfassen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden wenden praktische Selbstmanagement- und Projektorganisationsfähigkeiten bei der Koordination und Durchführung des Auslandssemesters an. Sie können das im Rahmen ihres Auslandsstudiums erworbene Fachwissen sowie den Einsatz von Wissen und Fähigkeiten in kulturellen und institutionellen Kontexten kritisch bewerten

Wissenschaftliche Innovation

--

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können mit einem Fachpublikum über ihre Themen in der Fachsprache, in Wort und Schrift unter Berücksichtigung kultureller Kontexte kommunizieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihre persönlichen Stärken, Herausforderungen und Fachgebiete einschätzen. Sie können sich ihre potenzielle Rolle als Mitglied der globalen Gemeinschaft von Praktikern vorstellen.

Literatur

Die erforderliche Literatur wird von der jeweiligen Partnerhochschule bekannt gegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Taeger, Stefan
- Schultz, Henrik
- Hanusch, Marie Luise
- Wertebach, Tim-Martin
- Vogel, Sebastian

Weitere Lehrende

Lehrende Landschaftsentwicklung

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BACHELORARBEIT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Bachelor Thesis Landscape Development

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0628 (Version 2) vom 03.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0628
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Sie sollen insbesondere die Fähigkeit zur Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretischen Wissens auf praktische Frage- und Problemstellungen exemplarisch demonstrieren.

Lehr-Lerninhalte

Selbständig zu erarbeitende Bachelor-Thesis:

- grundlegende Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens anwenden
- Problemstellung klären, Fragestellung entwickeln und konkretisieren
- Recherche wissenschaftlicher und anwendungsbezogener Fachliteratur zum Thema
- Problemorientierte Vorgehensweise entwickeln, Informationen recherchieren und aufarbeiten und /oder eigene Daten erheben und auswerten
- Erstellung einer wissenschaftlicher Arbeit entsprechend den Anforderungen des Themenfelds und unter Berücksichtigung inhaltlicher, formaler und gestalterischer Kriterien

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 360 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	individuelle Betreuung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
345	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Weitere Erläuterungen

Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die weitgehend selbständig erstellt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Bachelorarbeit wird abweichend vom Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung 9-fach gewichtet.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Bachelorarbeit mit 12 Wochen Bearbeitungszeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Zur Bearbeitung der Bachelorarbeit wird zugelassen, wer die Prüfungen der ersten beiden Fachsemester und das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ bestanden hat und mindestens 135 Leistungspunkte des Studiengangs erworben hat

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden arbeiten sich zum Abschluss des Studiums in ein von ihnen gewähltes Thema ein und bearbeiten es strukturiert unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul absolviert haben, haben sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Themenfelder ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Wissensverständnis

Sie können im Zuge des Wissenschaftlichen Arbeitens, problemorientiert die relevanten Informationen auswählen, nachvollziehbar darstellen und interpretieren sowie ihre Ergebnisse bewerten und vor dem Hintergrund der Anforderungen des Berufsfelds einordnen.

Nutzung und Transfer

Auf Grundlage ihrer Fachwissens und ihrer Recherchen und/oder Datenerhebungen können sie:

- wissenschaftlich fundierte und/ oder kreative Lösungsvorschläge entwickeln,
- gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen
- problemorientiert die relevanten Informationen auswählen, nachvollziehbar darstellen und bewerten/ interpretieren.

Wissenschaftliche Innovation

Sie können unter Berücksichtigung des aktuellen Stands des Wissens und aktueller Methoden wissenschaftlich arbeiten und ausgewählte Themenfelder sowie Vorgehensweisen innovativ weiter entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Sie können die Fachsprache anwenden, um fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen. Sie sind in der Lage, sich mit Mitgliedern von Fachinstitutionen und -verbänden sowie mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu ihrem Themenfeld auszutauschen und Verantwortung für eigene fachliche Empfehlungen und Entscheidungen zu übernehmen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Sie haben ihre Fähigkeit Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Studium auf Aufgabenstellungen des Berufsfelds anzuwenden sowie angemessene Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, exemplarisch nachgewiesen. Sie können selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten.

Literatur

Umfangreiche Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten und Abschlussarbeiten wird ständig aktualisiert in der Bibliothek des Standorts Haste vorgehalten - bitte auch selbst recherchieren!

Atteslander, P. (2000): Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., Berlin und New York: de Gruyter.

Becker, F. G. (2004): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Bergisch Gladbach und Köln: Eul.

Ebel, H. F. & Blieffert, C. (1998): Schreiben und Publizieren in den Naturwissenschaften. Weinheim: VCH Verlagsgesellschaft.

Gießen, H. W. (2004): Medienadäquates Publizieren: von der inhaltlichen Konzeption zur Publikation und Präsentation, 1. Aufl., Heidelberg und Berlin: Akad.-Verl.

Krämer, W. (Jahr??): Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Doktorarbeit. Stuttgart: G. Fischer.

Leopold-Wildburger, U. & Schütze, J. (2002): Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin: Springer

Standop, E. & M. L. G. Meyer (2002): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim: Quelle & Meyer

Werder, L. v. (2001): Lehrbuch des kreativen Schreibens, 4. Aufl., Berlin und Milow: Schibri.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Petermann, Cord
- Schultz, Henrik
- Schoppengerd, Johanna
- Taeger, Stefan
- Kiehl, Kathrin
- Wertebach, Tim-Martin
- Hanusch, Marie Luise
- Vogel, Sebastian

Weitere Lehrende

N. N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BERUFSPRAKTISCHES PROJEKT

LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Internship - Landscape Development

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0050 (Version 1) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0050
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	15.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die im Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten werden in einer praktischen Arbeitsphase in einem Planungsbüro, einer Fachbehörde, Naturschutzeinrichtung oder sonstigen Institution innerhalb des Berufsfeldes der Landschaftsentwicklung angewendet. Die Studierenden erhalten Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Anforderungen der Berufspraxis.

Lehr-Lerninhalte

1. Individuelle Festlegung der Lernziele
 1. Bestimmung des fachlichen Interessensschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl der Praktikumsstelle
 2. Erarbeitung und schriftliche Darstellung einer Zielvereinbarung
2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase
3. Praxisphase außerhalb der Hochschule, Bearbeitung einer konkreten berufspraktischen Aufgabe aus dem Tätigkeitsbereich der Institution
4. Aufbereitung der Erfahrungen und Ergebnisse
 1. Auswahl und Präsentation eines Beispielprojektes aus der Berufspraxis für die Nachbereitungsphase an der Hochschule
 2. Darstellung der Methoden und Ergebnisse sowie Reflexion der fachlichen und persönlichen Erfahrungen in einem schriftlichen und mündlichen Bericht

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 450 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Seminar		-
10	individuelle Betreuung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
390	Sonstiges		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Praxisbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Praxisbericht und Präsentation

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Praxisbericht ca. 25 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Zum Berufspraktischen Projekt Landschaftsentwicklung wird zugelassen, wer mindestens alle Studienleistungen des ersten Studienjahres bestanden hat. Fachkenntnisse und Kompetenzen des zweiten Studienjahrs werden erwartet. Außerdem wird Erkenntnis- und Handlungsinteresse erwartet sowie die Absicht, die Hochschule gut nach außen zu vertreten.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern anhand der praxisspezifischen Aufgabenstellungen ihr fachliches Wissen und Können.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben anhand der praxisspezifischen Aufgabenstellungen ihr fachliches Wissen und Können angewandt und vertieft.

Wissensverständnis

Studierende können ihre in Studien-Projekten erworbenen Fertigkeiten in der Praxis überprüfen, einordnen und reflektieren.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sammeln praktische Erfahrungen bei der Anwendung planerischer Instrumente und Vorgehensweisen. Je nach Praxiseinrichtung und Fragestellung setzen sie unterschiedliche Standard- sowie einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden ein, um Daten zu erheben, zu verarbeiten, strukturiert darzustellen und so den Transfer in ähnliche Aufgabenstellungen zu üben.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende gewinnen einen Einblick in die Berufspraxis und können sich dadurch selbständig Zusammenhänge und Entwicklungslinien von Aufgabenfeldern erschließen. Sie können aktuelle (Forschungs-)Fragen zur Weiterentwicklung des Berufsfeldes im Team mit Fachleuten erörtern und neues Wissen generieren. Sie legen ihre Erkenntnisse als Bericht dar und reflektieren sie kritisch.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten exemplarisch im Berufsfeld angewendet und erweitert und fachbezogene Positionen und Problemlösungen formuliert und argumentativ verteidigt. Sie haben sich mit Fachkolleg*innen und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen ausgetauscht und Verantwortung in einem Team übernommen.

Literatur

aktuelle Veröffentlichungen aus Fachzeitschriften, abhängig vom Thema des Projektes in der Praxiseinrichtung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Petermann, Cord
- Kiehl, Kathrin
- Taeger, Stefan
- Schultz, Henrik
- Wertebach, Tim-Martin
- Hanusch, Marie Luise

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BLOCKVERANSTALTUNGEN

Block Seminars

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0717 (Version 2) vom 15.06.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0717
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Winter- und Sommersemester
	Das Lehrangebot wird semesterweise von den beteiligten Studiengängen abgestimmt. Ziel ist es, über ein breites Angebot an verschiedenen Themen und Lehrformen zu verfügen. Die jeweiligen Zeiträume von Blockveranstaltungen im Winter- bzw. Sommersemester können frühzeitig dem Semesterzeitplan entnommen werden.
Weitere Hinweise zur Frequenz	Das Modul kann ab dem 1. Fachsemester belegt werden.
Dauer des Moduls	2 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul „Blockveranstaltung“ kann von Studierenden aller Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur sowie darüber hinaus belegt werden. Es ist sowohl zeitlich als auch inhaltlich unabhängig vom regulären Curriculum der Studiengänge und wird in der Regel in den Blockwochen angeboten. Einige Veranstaltungen können jedoch auch zu anderen Zeitpunkten stattfinden.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Blockveranstaltungen sind eine Ergänzung der regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen und werden einmal im Semester durchgeführt. In der Blockveranstaltungswoche werden die regelmäßigen Lehrveranstaltungen überwiegend ausgesetzt. In den Blockwochen sollen interdisziplinär Themen bzw. Aufgabenstellungen behandelt werden, für die z.T. längere zusammenhängende Bearbeitungszeiten sinnvoll bzw. erforderlich sind. Die Blockwochen bieten Raum für das Zusammenkommen von Studierenden verschiedener Studiengänge. Die Studierenden müssen an mindestens zehn Blockveranstaltungstagen während des Bachelorstudiums teilnehmen, um das Modul anrechnen zu können.

Lehr-Lerninhalte

In jedem Semester gibt es innerhalb der Blockveranstaltungswoche ein breites Angebot von Seminaren, Projekten, Fallstudien, Planspielen und Exkursionen. Die Angebote sind allgemeiner Art, aber auch fachrichtungs- oder studiengangsspezifisch. Die Themen bzw. Aufgabenstellungen können einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug haben. Die Studierenden bearbeiten in kleinen (auch studiengangübergreifenden) Gruppen interdisziplinär Themen bzw. Aufgabenstellungen, deren Ergebnisse sie aufbereiten und präsentieren. Blockveranstaltungen werden nicht nur in deutscher sondern auch in anderen Sprachen angeboten und können einen internationalen Bezug haben. Zudem werden regelmäßig Gastdozenten von Partnerhochschulen eingebunden.

Die konkreten Lehrinhalte der einzelnen Angebote werden von den Dozent*innen in ILIAS rechtzeitig bekanntgegeben.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Sonstiges	Präsenz	je nach Veranstaltungsangebot

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Sonstiges		-

Weitere Erläuterungen

Der Lehrtyp umfasst verschiedene Lehr- oder Lernformen, bspw. Seminar, Projekt, Exkursion, Fallstudie, Planspiel.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- experimentelle Arbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- regelmäßige Teilnahme oder
- Fallstudie (mündlich) oder
- Sonstiges

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Unbenotetes Modul. Es müssen zwei Blockwochen bestanden sein bzw. Nachweis von zeit-äquivalenten Veranstaltungen.

Eine Blockwoche besteht in der Regel aus 5 Tagen.

Studierende können Veranstaltungen aus einem vorgegebenen Angebot sammeln.

Für das Bestehen der Modulprüfung ist das Bestehen von den jeweiligen Veranstaltungen zugeordneten Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt mindestens 5 LP nachzuweisen.

Die Prüfungsform ist abhängig vom gewählten aktuellen Angebot.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Blockveranstaltungen gehen in der Regel von keinen Voraussetzungen für die Teilnahme aus.

In der jeweiligen Lehrveranstaltung können von Lehrenden aber Aufgaben (z.B. Lektüre oder thematische Arbeitsaufgaben) als Vorbereitung benannt werden. Für bestimmte Angebote können technische Voraussetzungen erforderlich sein.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, die fachbezogenen Inhalte ihres Studiengangs zu erweitern und dabei auch Fachperspektiven außerhalb des eigenen Studienfachs einzubeziehen. Sie erkennen unterschiedliche fachliche Zugänge zum jeweiligen Thema der Blockveranstaltung und können berufliche Anforderungen besser einordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können über die eigene Disziplin hinaus Wissen spezieller Themengebiete vertiefen. Sie können aktuelle Problem- oder Fragestellungen in Fachdebatten oder Entwicklungsprozesse einordnen und deren Praxisrelevanz reflektieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden können auf der Basis des erweiterten oder vertieften Wissens Problemstellungen analysieren und reflektieren und unterschiedliche fachlich begründete Urteile bzw. Einschätzungen ableiten. Sie erkennen die unterschiedlichen Lösungswege und ihre methodischen Hintergründe und gewinnen so ein exemplarisches Verständnis von Interdisziplinarität.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Wissensbestände eines Themenbereichs recherchieren, bewerten und relevante Informationen zusammenführen. Sie entwickeln in teamorientierten Strukturen Lösungsansätze und erproben diese im Rahmen anwendungsorientierter Projekte. Dabei durchlaufen sie selbständige Lernprozesse.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden entwickeln Forschungsfragen basierend auf einer Problem- oder Aufgabenstellung und verbinden diese mit Methoden aus verschiedenen Disziplinen. Sie setzen sich mit den unterschiedlichen Ansätzen auseinander und integrieren sie in die Fachdebatten ihrer jeweiligen Studienrichtung. Externe Lehrende aus der Praxis und anderen Hochschulen tragen dazu bei, die Perspektiven aus der jeweiligen Fachdisziplin zu erweitern.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse fachbezogenen und fachfremden Personen darlegen und mit diesen erörtern. Sie können dabei die unterschiedlichen Sichtweisen in ihrer Gruppe zur Geltung bringen und die Interessen der verschiedenen Beteiligten reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die durch ihren Studiengang geprägte Sichtweise erweitern und neue Einblicke in Berufsfelder gewinnen. Sie können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese unter Anleitung.

Literatur

In Abhängigkeit von der jeweiligen Blockveranstaltung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft Dual
 - Baubetriebswirtschaft Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie
 - Angewandte Pflanzenbiologie - Gartenbau, Pflanzentechnologie B.Sc. (01.09.2025)
- Baubetriebswirtschaft
 - Baubetriebswirtschaft B.Eng. (01.09.2025)
- Ökotrophologie
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
 - Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2026)
- Agrarsystemtechnologien
 - Agrarsystemtechnologien B.Sc. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion
 - Wirtschaftsingenieurwesen Lebensmittelproduktion B.Eng. (01.09.2025)
- Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie
 - Bioverfahrenstechnik in der Lebensmittelindustrie B.Sc. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)
- Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie
 - Berufliche Bildung – Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2025)
 - Berufliche Bildung - Teilstudiengang Ökotrophologie B.Sc. (01.09.2026)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Oßenbrink, Jan Ole

Lehrende

- Oßenbrink, Jan Ole

Weitere Lehrende

Lehrende der Fakultät bzw. Hochschule, Lehrbeauftragte

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BODENORGANISMEN UND IHRE LEISTUNGEN

Soil Organisms and their Services

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0655 (Version 1) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0655
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Bodenorganismen übernehmen vielfältige Aufgaben in der Strukturbildung und den Stoffkreisläufen von Böden. Die Kenntnisse über ihre Biologie, ihre Ansprüche und ihre Wechselwirkungen mit anderen Organismen und ihrer abiotischen Umwelt sind wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung von nachhaltigen Pflanzenbausystemen und angepassten Naturschutzkonzepten. Das Modul vermittelt umfassendes Wissen zur Einteilung der Bodenorganismen, ihrer jeweiligen ökologischen Funktion und ihrer Beeinflussung durch Bewirtschaftungsmaßnahmen. In Gelände- und Laborpraktika lernen die Studierenden verschiedene Methoden zur bodenbiologischen Bewertung eines Standorts kennen.

Lehr-Lerninhalte

- 1 Boden als Lebensraum
- 2 Bedeutung von Bodenorganismen für Bodenbildung und Bodenfunktionen
- 3 Zusammensetzung der Lebensgemeinschaft im Boden
 - 3.1 Bodenbakterien und Archäen
 - 3.2 Bodenpilze
 - 3.3 Mikro- und Mesofauna des Bodens
 - 3.4 Makrofauna des Bodens
 - 3.5 Regenwürmer
- 4 Konkurrenz und Kooperation von Bodenorganismen
- 5 Beeinflussung der Bodenorganismen durch die Landnutzung
- 6 Methoden zur Erfassung von Bodenorganismen und ihrer Aktivität

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Vorlesung		-
10	Übung		-
5	Labor-Aktivität		-
5	Exkursion		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist eine mündliche Prüfung; eine alternative Prüfungsform wird ggf. innerhalb von vier Wochen nach Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Mündliche Prüfung: gemäß Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung 20-30 Minuten

Alternativ:

Klausur, 2-stündig

Hausarbeit: ca. 15-20 Seiten, exclusive Anhang

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der Bodenkunde werden für eine erfolgreiche Teilnahme am Modul vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Organismengruppen im Boden benennen und ihre Ansprüche und Anpassung an den Lebensraum Boden beschreiben. Sie haben ein umfassendes Verständnis für die Ökosystemdienstleistungen von Bodenorganismen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können erörtern, wie sich Bewirtschaftungsmaßnahmen, Klimaveränderungen etc. auf Bodenorganismen auswirken und welche Folgen sich daraus für die Ertragsfähigkeit, die Klimaresilienz und andere Ökosystemdienstleistungen von Böden ergeben.

Wissensverständnis

Die Studierenden können unter Berücksichtigung der Lebensraumsansprüche von Bodenorganismen geeignete Nutzungskonzepte zu ihrer Förderung oder ihrer Regulierung ableiten. Sie können den Einsatz von Biostimulanzien kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage bodenbiologische Parameter in Gelände und Labor zu ermitteln. Sie können mit dem Stereomikroskop Untersuchungen zur Artbestimmung von Regenwürmern durchführen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind in der Lage, den biologischen Zustand von Böden zu bewerten und angepasste Nutzungskonzepte zum Erhalt der Biodiversität von Böden und der damit verbundenen Bodenfunktionen zu entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können Beobachtungs- und Versuchsergebnisse von bodenbiologischen Untersuchungen dokumentieren, bewerten und präsentieren.

Literatur

Ottow, J. C. (2011): Mikrobiologie von Böden: Biodiversität, Ökophysiologie und Metagenomik. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Dunger, W. (2013): Tiere im Boden, 4. Unveränderte Auflage von 1983. Magdeburg: VerlagsKG Wolf

Dunger, W. und Fiedler, H. J. (Hrsg.) (1997): Methoden der Bodenbiologie. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm: Gustav Fischer Verlag.

Coleman, D. C., Callahan, M. A., & Crossley Jr, D. A. (2018): Fundamentals of soil ecology. London: Academic press.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung genannt.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Deiglmayr, Kathrin

Lehrende

- Deiglmayr, Kathrin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BODEN- UND GEWÄSSERSCHUTZ - GRUNDLAGEN

Soil and Water Protection - Basics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0821 (Version 1) vom 10.02.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0821
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Grundlagen der Bodeneigenschaften und der Verbreitung von Bodentypen, des Wasserkreislaufs und klimatischer Einflüsse als Standortfaktoren sind elementare Voraussetzungen für ein Verständnis von Landschaften allgemein. Auch die landschaftsplanerische Bewertung und die Umsetzung von Maßnahmen erfordern Kenntnisse über Böden und Gewässer. Dieses Verständnis von Böden, Klima und Wasserhaushalt als abiotische Landschaftselemente wird in Form einer Vorlesung mit begleitenden Geländeübungen vermittelt. Sachgerechte und nachhaltige Landschaftsplanung und Umweltbewertung sind ohne die Berücksichtigung der Geologie, Böden, Gewässer und klimatischer Einflüsse nicht möglich.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen der Geologie (Gesteine, Minerale, Verwitterung und Sedimentation) als Basis der Landschaftsbildung
2. Physikalische Verwitterung und Bodenwasserhaushalt
3. Chemische Verwitterung, Ionenaustausch, Nährstoffe
4. Organische Substanz und Bodenorganismen
5. Bodenentwicklung aus verschiedenen Ausgangsgesteinen (Granit, Sedimentgesteine, Glazial- und Lößlandschaften, Moore, Auen, Marschen, Stadtböden)
6. Bodenbelastungen
7. Kreislauf und Nutzung des Wassers
8. Klimatische Wasserbilanz, Hydrologische Zonen, Wasserhaushaltsgleichung
9. Grundwasser, Wassereinzugsgebiete, Abflussmessung
10. Wasserschutzgebiete und Kriterien, Grundwasserbelastung
11. Stoffeinträge und Maßnahmen zum Gewässerschutz

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung	Präsenz	-
15	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
45	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Klausur. Die prüfende Person wählt ggf. die alternative Prüfungsform und gibt sie dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse aus dem Modul Boden, Klima, Bauen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über Böden und Bodeneigenschaften sowie über Grundlagen der Hydrologie, der Hydrogeologie und des Gewässerschutzes.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Böden und Gewässer als Umweltmedien, deren Entstehung, die Zusammenhänge zu unterschiedlichen Landschaftsformen und Wechselwirkungen mit Landnutzungen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die wichtigsten Böden und deren Standortmerkmale sowie Oberflächengewässer und Grundwasserleiter unterscheiden und kennen ihre Eigenschaften.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden verstehen Bodeneigenschaften und Hydrologie von Landschaften als natürliche Restriktionen oder als Potentiale von planerischen Abwägungen bzw. Naturschutzinteressen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können die Eigenschaften von Böden und Gewässern im Hinblick auf Planungen bewerten und vor dem Hintergrund der aktuellen Fachliteratur einordnen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können wichtige Bodentypen mit ihren Eigenschaften beschreiben und Grundlagen des Boden- und Gewässerschutzes erläutern.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Standorteigenschaften von Böden und dem landschaftswasserhaushalt als Grundlage einer planerischen Analyse und Bewertung von Landschaftspotentialen

Literatur

Ad-hoc-Arbeitsgruppe Boden (2024): KA 6 - Bodenkundliche Kartieranleitung. 6. Aufl., Hannover. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Amelung W., Blume H.-P., Fleige H., Horn H., Kandeler E., Kögel-Knabner I., Kretschmar R., Stahr K. & Wilke B.-M. (2018): Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde. 17. Aufl. Springer Spektrum, Berlin.

Bahlburg H. & Breitzkreuz C. (2017): Grundlagen der Geologie. 5. Aufl. Springer, Berlin.

Häckel H. (2021): Meteorologie. 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.

Hölting B. & Coldewey W.G. (2023): Hydrogeologie - Einführung in die allgemeine und angewandte Hydrogeologie. 8. Aufl. Springer, Berlin.

LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Schutzwürdige Böden in Niedersachsen. 4. Aufl. – GeoBerichte 8, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>

LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Auswertungsmethoden im Bodenschutz - Dokumentation zur Methodendatenbank des Niedersächsischen Bodeninformationssystems NIBIS®. 9. Aufl. – GeoBerichte 19, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>

Schönwiese C.-D. (2020): Klimatologie. Grundlagen, Entwicklungen und Perspektiven. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Stahr K., Kandeler E., Herrmann L., Streck T. (2020): Bodenkunde und Standortlehre. UTB GmbH, Stuttgart.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Wertebach, Tim-Martin

Lehrende

- Wertebach, Tim-Martin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

BODEN- UND GEWÄSSERSCHUTZ - VERTIEFUNG

Soil and Water Protection - In-Depth

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0649 (Version 1) vom 10.02.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0649
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

1. Vermittelt vertiefte Kenntnisse über Belastungen, Schutz, Maßnahmen und Bewertung von Böden und Gewässern in Planungsvorhaben
2. Vermittelt fundierte Kenntnisse über fachlich-rechtliche Vorgaben des Boden- und Gewässerschutzes und deren Umsetzung
3. Wissen erarbeiten und anwenden (Seminar, Exkursion, Übung)
4. Kombination vertiefter Boden(schutz)- und Gewässerschutzkenntnisse mit praktischer Anwendung

Lehr-Lerninhalte

- Bodengefährdung und Bodenschutz
- BundesBodenSchutzGesetz und –Verordnung, Vorsorge- Prüf- und Maßnahmewerte, Umsetzung in Planung und Vollzug, Altlastensanierung
- Vorsorgender Bodenschutz und nachhaltige Bodennutzung, Neue Verfahren der Boden(funktions) bewertung für die Planung, Nährstoffbedarf, Kalkbedarf, Düngung nach guter fachlicher Praxis, Erosion, Bodenverdichtungen (und Vorsorgemaßnahmen), Schadstoffeinträge und Bodenkontaminationen, Flächeninanspruchnahme, Gewässerschutz und -belastungen (WRRL, Hochwasserrichtlinie und weitere aktuelle Entwicklungen), Boden- und Gewässerschutz in der EU /international

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
12	Vorlesung		-
30	Seminar		-
18	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Prüfungsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit ca. 10-15 S.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Boden- und Gewässerschutz, Grundlagen

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Boden- und Gewässerbewertungen sowie Einträge und Einflußfaktoren auf diese Umweltmedien

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über Wissen, das auch die Wirkungen von Einzelmaßnahmen hinsichtlich Zustand und Güte von Böden und Gewässern differenziert zu beurteilen ermöglicht.

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen den fachlichen Hintergrund und auch komplexe Zusammenhänge des Boden- und Gewässerschutzes.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die gängigen Vorgaben/Normen sowie Verfahren der Bodenbewertung, Bodenfunktionsbewertung und Gewässerbewertung anwenden und hinsichtlich ihrer Eignung und Tauglichkeit beurteilen. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, die für Bodenfunktions- und Gewässerbewertungen in Planungsvorhaben in Büros und Behörden benötigt werden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind in der Lage aktuelle wissenschaftliche Fachliteratur zu recherchieren und auszuwerten und aus den Ergebnissen eigene Schlussfolgerungen zu ziehen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden präsentieren fachliche Inhalte unter Verwendung der Fachsprache und sind in der Lage auch komplexe Zusammenhänge zu erläutern. Sie hinterfragen Inhalte kritisch und üben den kritischen Diskurs des gebotenen Themenspektrums.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden stärken im Rahmen ihrer Seminarbeiträge den Umgang mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Quellen, die Aufbereitung und Präsentation wissenschaftlicher Fakten. Sie sind in der Lage Literaturergebnisse professionell zu analysieren und zu bewerten.

Literatur

- Ad-hoc-Arbeitsgruppe Boden (2024): KA 6 - Bodenkundliche Kartieranleitung. 6. Aufl., Hannover. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- Amelung W., Blume H.-P., Fleige H., Horn H., Kandeler E., Kögel-Knabner I., Kretzschmar R., Stahr K. & Wilke B.-M. (2018): Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde. 17. Aufl. Springer Spektrum, Berlin.
- Hölting B. & Coldewey W.G. (2023): Hydrogeologie - Einführung in die allgemeine und angewandte Hydrogeologie. 8. Aufl. Springer, Berlin.
- LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Schutzwürdige Böden in Niedersachsen. 4. Aufl. – GeoBerichte 8, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>
- LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Auswertungsmethoden im Bodenschutz - Dokumentation zur Methodendatenbank des Niedersächsischen Bodeninformationssystems NIBIS®. 9. Aufl. – GeoBerichte 19, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>
- Stahr K., Kandeler E., Herrmann L., Streck T. (2020): Bodenkunde und Standortlehre. UTB GmbH, Stuttgart.
- Außerdem: aktuelle Artikel aus Fachzeitschriften je nach bearbeitetem Thema

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Wertebach, Tim-Martin

Lehrende

- Wertebach, Tim-Martin

Weitere Lehrende

N. N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENGLISH FOR LANDSCAPE ARCHITECTS AND PLANNERS

English for Landscape Architects and Planners

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0811 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0811
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Zwei Termine/Woche
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

This module is taught exclusively in English

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

This course is thoughtfully designed to immerse students in the realm of international planning and design practices. Central to the module is a hands-on design or planning exercise, which serves as the foundation for learning. Students will engage in critical discussions of the design brief, collaboratively develop planning solutions, and effectively present their proposals. Whenever feasible, the module will incorporate contributions from international partners, enriching the learning experience with diverse perspectives and global context.

Lehr-Lerninhalte

This module focuses on the case study analysis of planning and environmental issues, with an emphasis on understanding complex topics presented visually, audibly, or in written formats. Students will critically examine urban or landscape planning project sites using both digital tools and written methods, engage in discussions about intricate environmental challenges, and develop scientifically oriented papers, articles, or reports.

These objectives are further supported by an integrated study of the English language, tailored to these specific contexts. The course will cover grammar, vocabulary, register, and discourse to enhance communication effectiveness. Collaborative work with international partners will foster teamwork and improve communication skills, both within group settings and in professional client-provider interactions.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsart

The standard form of examination is a presentation with a written report (an alternative examination format may be selected by the examiner and will be announced at the start of the course).

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

The presentation is 20 minutes

The written report is 10 - 15 pages including infographics, without coverpage, TOC or appendices. Can also be in the form of a StoryMap

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Successfully completed B1 course or placement test result B2 or higher.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

This module aims to equip students with the skills necessary to effectively analyze, present, and disseminate knowledge within the fields of planning and environmental design. Through case studies, students will explore complex planning and environmental challenges, analyzing urban or landscape project sites using both digital and analogue methods. They will learn to interpret and synthesize information presented in visual, auditory, and written formats and translate these insights into scientifically oriented papers, articles, or reports.

A core focus of the module is on fostering precision in communication through the study of English language use in professional contexts. This includes mastering grammar, vocabulary, register, and discourse, tailored specifically to planning and environmental fields. Collaborative exercises with international partners will further enhance students' ability to work effectively in teams and communicate with clarity and professionalism, whether within group settings or in client-provider scenarios.

By integrating design or planning exercises, analytical writing, and cross-cultural collaboration, this module prepares students to contribute to the global exchange of knowledge in a clear, structured, and impactful manner.

Wissensvertiefung

This module focuses on expanding students' ability to engage with, interpret, and communicate knowledge within the fields of planning and environmental design. Students will delve into case studies that explore complex planning and environmental issues, analyzing urban and landscape project sites using a variety of digital and written tools. Through discussions and collaborative exercises, they will tackle intricate environmental challenges and develop outputs such as scientifically oriented papers, articles, and reports.

The module emphasizes the use of English as a medium for effective communication in professional and academic contexts. Students will enhance their proficiency in grammar, vocabulary, register, and discourse, with a particular focus on adapting language to diverse audiences and scenarios. Collaboration with international partners will provide opportunities to practice cross-cultural communication, teamwork, and client-provider interactions, fostering a global perspective.

By integrating analytical thinking, collaborative work, and practical communication skills, this module empowers students to broaden their capacity to disseminate knowledge effectively across disciplines and audiences, contributing to an enriched global dialogue in planning and environmental fields.

Wissensverständnis

This module emphasizes critical reflection and the questioning of knowledge within the fields of planning and environmental design. Students are encouraged to apply advanced thinking processes to their learning, examining and challenging the knowledge they encounter. Through case studies, they will analyze complex planning and environmental issues, exploring urban and landscape project sites in both digital and written formats.

By engaging with diverse sources of information—whether visual, auditory, or textual—students will refine their ability to critically evaluate and interpret knowledge. Discussions will provide a platform for debating intricate environmental challenges, while the production of scientifically oriented papers, articles, and reports will deepen their analytical and reflective skills.

The module also incorporates the study of English as a medium for nuanced communication. Students will focus on mastering grammar, vocabulary, and discourse to articulate their understanding effectively in professional and academic contexts. Collaborative work with international partners will further enhance their ability to critically engage with knowledge across cultural and professional boundaries.

By integrating critical thinking, reflective analysis, and effective communication, this module equips students with the skills to engage deeply with their fields, fostering a comprehensive understanding of the knowledge they encounter.

Nutzung und Transfer

This module focuses on the practical use and transfer of knowledge within the contexts of planning and environmental design. Students will engage with real-world case studies, analyzing urban and landscape project sites through digital tools and written methodologies. They will apply their understanding to solve complex planning and environmental challenges, producing scientifically oriented outputs such as papers, articles, or reports that demonstrate their ability to translate theoretical insights into actionable solutions.

A key component of the module is the transfer of knowledge across different contexts and audiences. Students will develop communication strategies that allow them to effectively present their ideas in professional and academic environments. The integration of English language instruction emphasizes grammar, vocabulary, register, and discourse tailored to the specific needs of planning and environmental communication, ensuring students are prepared to convey their knowledge accurately and persuasively.

Collaborative projects with international partners further strengthen the ability to adapt and share knowledge in diverse cultural and professional settings. These exercises foster skills in teamwork, cross-cultural communication, and the transfer of specialized knowledge in both client-provider relationships and broader collaborative networks.

Wissenschaftliche Innovation

By combining theoretical insights, practical application, and cross-disciplinary communication, this module equips students with the tools needed to effectively utilize and transfer knowledge in dynamic, real-world contexts.

Kommunikation und Kooperation

Upon completion of this module, students will be able to effectively communicate and cooperate within the fields of planning and environmental design. They will develop the ability to articulate ideas clearly and persuasively through discussions, presentations, and written reports, tailored to both professional and academic contexts.

Students will also gain proficiency in using the English language to adapt their communication for different audiences and purposes, focusing on grammar, vocabulary, register, and discourse specific to the planning and environmental sectors. They will be able to collaborate effectively with international partners, enhancing their cross-cultural communication skills and teamwork capabilities in diverse professional settings.

In addition, students will acquire practical cooperative skills by participating in group projects and client-provider simulations, where they will learn to navigate complex challenges, negotiate, resolve conflicts, and problem-solve collaboratively.

By the end of the module, students will be equipped with the communication and cooperation skills necessary to thrive in collaborative environments and engage successfully with a broad range of stakeholders in their professional and academic careers.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Upon completion of this module, students will develop a further understanding and professional approach to their work within the fields of planning and environmental design. They will acquire the skills to engage critically and reflectively with knowledge, applying advanced thinking processes to analyze complex planning and environmental issues using English as the lingua franca.

Students will be trained to produce scientifically rigorous outputs in English, such as papers, articles, and reports, ensuring they understand the principles of academic writing, research methodologies, and data analysis. They will learn to structure and present their work clearly, demonstrating both academic integrity and a professional commitment to quality.

The module will also focus on cultivating a high standard of professionalism in communication, including mastery of discipline-specific language and the ability to adapt communication strategies for different professional contexts. Students will gain experience in presenting their ideas persuasively, both in written and spoken form, and will be prepared to engage effectively with international partners and diverse professional audiences.

Through collaborative work, students will strengthen their ability to work in interdisciplinary teams, demonstrating leadership and responsibility in group settings. They will also gain insight into ethical considerations and the importance of maintaining professional standards throughout their academic and professional activities.

By the end of the module, students will have developed the scientific mindset and professional skills necessary to contribute meaningfully to the planning and environmental design fields, with the ability to work confidently, ethically, and collaboratively in a globalized, interdisciplinary environment.

Literatur

A range of contemporary sources from online to specifically-designed materials

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Fine, Jonathan

Lehrende

- Fine, Jonathan

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ENTWERFEN UND BAUEN IN DER LANDSCHAFT

Design and Construction in the Countryside

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0121 (Version 1) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0121
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Entwerfen im landschaftsräumlichen Kontext erfordert neben der Überprüfung einer Vielzahl naturwissenschaftlich begründeter Rahmenbedingungen auch eine ästhetisch-gestalterische Annäherung an das landschaftliche Umfeld. Entwerfen ist dabei ein methodisch-rationaler und gleichzeitig intuitiv-gestalterischer Prozess, in dem die Kategorien von Bewahrung, Transformation und nachhaltiger Veränderung im Landschaftsraum gegeneinander abgewogen und in ihrer räumlich-ästhetischen Wirkung dargestellt werden.

Ziel des Moduls ist es, kreativ mit dem Entwurfsraum "Landschaft" umzugehen und gestalterisch relevante und angemessene Entwurfslösungen für eine konkrete Planungsaufgabe zu finden. Ergänzend werden Grundkenntnisse für die bauliche Umsetzung vermittelt.

Lehr-Lerninhalte

1. Werkzeuge des Entwerfens: Skizze und Zeichnung (analog oder digital), Modellbau
2. Räumliche Analyse und Kontextualisierung
3. Grundlagen des Entwerfens im Landschaftsraum: Konzeptentwicklung, Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien, Bauelemente der Landschaft, Künstlerische Interventionen (Landart und Naturkunst)
4. Bauliche Umsetzung: einfache Konstruktionsprinzipien und -details, technische Zeichnung, Kostenschätzung und Leistungsbeschreibung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung		-
30	Seminar		-
15	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Arbeit in Kleingruppen		-
35	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- experimentelle Arbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (eine alternative Prüfungsform ist vom Prüfer bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit ca. 15-20 Seiten je Gruppe, exklusive Anhang (Plandarstellungen im größeren Format)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können ästhetische und gestalterische Qualitäten in einem Entwurf identifizieren und deren Merkmale benennen und einordnen. Sie kennen grundlegende Prinzipien der technischen Umsetzung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen für den Entwurf relevante Planungsschritte und können die Planungsergebnisse begründen und veranschaulichen. Sie verdeutlichen die bauliche Umsetzbarkeit durch eine technisch-konstruktive Planung.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die vorhandenen Rahmenbedingungen analysieren und mögliche Lösungsansätze begründen. Sie reflektieren dabei die Angemessenheit eines gestalterischen Eingriffs im landschaftlichen Kontext.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden erkennen die Wirkung gestalterischer Eingriffe und können diese auf andere Situationen übertragen.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende erschaffen mit ihren Entwürfen eine Inwertsetzung des Planungsraums und fördern durch gestalterische Maßnahmen die Erlebbarkeit und Nutzbarkeit von Landschaftsräumen.

Kommunikation und Kooperation

Studierende präsentieren und begründen ihre Entwürfe und stellen diese mit zeichnerischen Mitteln und durch Modellbau erklärend dar.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können das Spektrum ihrer gestalterischen Möglichkeiten und Kompetenzen einschätzen.

Literatur

Lay, B.-H.; Niesel, A. & Thieme-Hack, M. (2016): Bauen mit Grün - Die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbaus. Stuttgart: Ulmer Verlag.

Loidl, Hans & Bernard, Stefan (2002): Freiräumen - Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel: Birkhäuser Verlag.

Mahabadi, M. (2022): Konstruktionsdetails im Landschaftsbau - Band 1. 2. Auflage. Stuttgart: Ulmer Verlag.

Mahabadi, M. (2023): Konstruktionsdetails im Landschaftsbau - Band 2. 2. Auflage. Stuttgart: Ulmer Verlag.

Strelow, Heike (Hg.): Ökologische Ästhetik. Theorie und Praxis künstlerischer Umweltgestaltung. Basel: Birkhäuser Verlag.

Wilk, S. (2016): Zeichenlehre für Landschaftsarchitekten – Handbuch und Planungshilfe.

Zimmermann, A.(Hg.) (2014): Landschaft planen - Dimensionen, Elemente, Typologien. Basel: Birkhäuser Verlag.

Zimmermann, A.(Hg.) (2015): Landschaft konstruieren - Materialien, Techniken, Bauelemente. 3. Auflage. Basel: Birkhäuser Verlag.

Film

Riedelsheimer, Thomas (2017): Leaning Into the Wind - Andy Goldsworthy [DVD].

Riedelsheimer, Thomas (2001): Rivers And Tides - Andy Goldsworthy Working With Time [DVD].

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Zimmermann, Astrid

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FAUNA - VERTIEFUNG

Fauna - for Advanced Learners

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0630 (Version 2) vom 03.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0630
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul befähigt die Studierenden zur selbstständigen Erfassung, Analyse und Bewertung der Vorkommen ausgewählter Tiergruppen sowie zur Beurteilung von Lebensräumen mittels Bioindikatoren.

Lehr-Lerninhalte

1. Ökologie, Gefährdung und Schutz ausgewählter Tiergruppen unter besonderer Berücksichtigung der Vögel
2. Anwendung von Erfassungsmethoden für diese Tiergruppen in ausgewählten Biotopen
3. Nutzung dieser Tiergruppen als Bioindikatoren
4. Analyse, Bewertung und Diskussion der Ergebnisse

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung	Präsenz	-
45	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfenden auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: ca. 10-15 S.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module

"Zoologie/ Tierökologie"

"Standortkunde"

"Geländepraktikum"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites Wissen über unterschiedliche Lebensräume Mitteleuropas und deren charakteristische Biozönosen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Lebensraumtypen und die dort vorkommenden Tiergemeinschaften in Beziehung setzen. Sie verfügen über Artenkenntnisse und kennen die ökologische Ansprüche und Funktionen der Tiere.

Wissensverständnis

Sie können Lebensräume anhand des Tierarteninventars bewerten und naturschutzorientierte Maßnahmenkataloge entwickeln. Sie haben einen Überblick über Methoden zur Erfassung dieser Tierartengruppen und sind in der Lage, eigenständig geeignete Artengruppen und für diese adäquate Methoden auszuwählen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können unterschiedliche tierökologische Erfassungs- und Bewertungsmethoden anwenden, die Ergebnisse analysieren, interpretieren und vor dem Hintergrund der Fachliteratur diskutieren.

Wissenschaftliche Innovation

Bei der Erfassung und Auswertung wenden sie aktuelle wissenschaftliche Methoden an. Sie können Ergebnisse ihrer Untersuchungen strukturiert unter Verwendung der Fachsprache schriftlich darstellen und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fachliteratur unter Berücksichtigung des aktuellen Klima- und Landnutzungswandels diskutieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen die wissenschaftliche Fachsprache. Sie können Ergebnisse faunistischer Erhebungen präsentieren und gegenüber Fachvertreter*innen sowie Fachfremden kommunizieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden kennen die Auswirkung von Gefährdungsfaktoren auf das Vorkommen unterschiedlicher Artengruppen und können Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen ableiten. Sie gewinnen Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten von Biologischen Stationen.

Literatur

BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A. (1995): Methoden der Feldornithologie. - Neumann, Radebeul.

BLAB, J. (2000): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. 4. Aufl.- Kilda, Greven.

PLACHTER, H., BERNOTAT, D., MÜSSNER, R. & RIECKEN, U. (2002): Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. - Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 70.

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELD, C. (Hrsg.) (2012): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Dachverband Deutscher Aviaunisten.

TRAUTNER, J. (Hrsg.) (1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Vogel, Sebastian

Lehrende

- Vogel, Sebastian

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GELÄNDEPRAKTIKUM

Practical Field Work

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0647 (Version 2) vom 05.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0647
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im fachübergreifenden Geländepraktikum wird ein Projektgebiet bodenkundlich, vegetationskundlich und faunistisch untersucht. Dabei werden durch selbständige Arbeit in Kleingruppen unterschiedliche Gelände- und Auswertungsmethoden erlernt. Die Ergebnisse werden in den Zusammenhang der wissenschaftlichen Literatur gestellt und bewertet.

Lehr-Lerninhalte

- Vermittlung von Erfassungs- und Bewertungsmethoden zur Charakterisierung der Böden, Vegetation und ausgewählter Tierartengruppen in einem festgelegten Untersuchungsgebiet.
- Erhebung standortkundlicher Parameter als Grundlage einer Kartierung; Durchführung von Bodenprofilaufnahmen nach Bodenkundlicher Kartieranleitung und Ergänzung durch Kartierung zu einer Catena; Bewertung des Wasser-, Luft- und Nährstoffhaushaltes über Schätzverfahren und der Böden als Pflanzenstandort;
- Erfassung der für Tiere relevanten Lebensräume im Projektgebiet; Kartierung ausgewählter Tiergruppen im Projektgebiet
- Ansprache von Biotoptypen; Vegetationsaufnahmen nach Braun Blanquet; Erstellung von Vegetationstabellen; Auswertung von Vegetationsaufnahmen mit Hilfe von Ellenberg- Zeigerwerten; EDV-Auswertung von Vegetationsaufnahmen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit ca. 30 S. (Gruppenarbeit) mit Teilkapiteln (Anzahl der Prüfenden: 3)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module: "Boden- und Gewässerschutz, Grundlagen", "Pflanzenökologie, Vegetationskunde", "Zoologie und Tierökologie".

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen über ökologische Zusammenhänge und können dieses auf Landschaftseinheiten übertragen.

Wissensvertiefung

Die Absolventinnen und Absolventen vertiefen ihr boden-, vegetationskundliches und faunistisches Methodenwissen durch praktische Anwendung im Gelände und im Labor. Sie festigen und erweitern ihre Artenkenntnisse. Durch anschließende Auswertung, Beschreibung und Diskussion ihrer Daten unter Einbezug der Fachliteratur verstärken sie ihren fachübergreifenden Einblick in die unterschiedlichen Themenbereiche.

Wissensverständnis

Die Studierenden können Kartieranleitungen/Bestimmungsverfahren fachgerecht anwenden, Daten analysieren, Bewertungen ableiten und kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Aus den Erfahrungen des Geländepraktikums resultiert die Fähigkeit, kritisch und differenziert Kartengrundlagen und eigene Erhebungen zu interpretieren. Das Wissen und Verständnis über geologische, pedologische, vegetationskundliche und faunistische Zusammenhänge ermöglicht die Auswahl geeigneter Gelände- und Auswertungsmethoden für wissenschaftliche Fragestellungen und eine zielgerichtete Datenerhebung.

Wissenschaftliche Innovation

Sie verwenden aktuelle wissenschaftliche Methoden zur Erfassung und Auswertung ihrer Daten und reflektieren ihre Ergebnisse strukturiert mit Bezug auf die wissenschaftliche Fachliteratur.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden arbeiten im Team, erheben gemeinsam Daten und koordinieren eine sinnvolle Arbeitsaufteilung in der Gruppe. Sie erstellen gemeinsam einen Fachbericht, der inhaltlich und formal den Anforderungen der Berufspraxis entspricht.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Absolventinnen und Absolventen können ihr fachliches Wissen und die erworbenen Fähigkeiten zur professionellen Datenerhebung, Bewertung und Planung im Berufsfeld Landschaftsentwicklung einsetzen.

Literatur

BLUME H.-P. & STAHR K. & LEINEWEBER P. (2011): Bodenkundliches Praktikum. Spektrum, Akademischer Verlag, Heidelberg.

KA 6 (Ad-hoc-Arbeitsgruppe Boden der Staatlichen Geologischen Dienste und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) (2023): Bodenkundliche Kartieranleitung. 6. Aufl., Hannover. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Auswertungsmethoden im Bodenschutz - Dokumentation zur Methodendatenbank des Niedersächsischen Bodeninformationssystems NIBIS®. 9. Aufl. – GeoBerichte 19, Hannover.

<https://www.lbeg.niedersachsen.de>

LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020) Bodenfunktionsbewertung auf regionaler und kommunaler Ebene - Ein niedersächsischer Leitfaden für die Berücksichtigung der Belange des vorsorgenden Bodenschutzes in der räumlichen Planung. 2. Aufl. – GeoBerichte 26, Hannover.

<https://www.lbeg.niedersachsen.de>

STORCH V. & WELSCH U. (2004): Systematische Zoologie. - Urban & Fischer, München.

TRAUTNER J., Hrsg. (1992): Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.

VUBD, Hrsg. (1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.

DRACHENFELS O.v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen. Naturschutz Landschaftspfl. Nieders. Heft A/4. Hannover.

ELLENBERG H., WEBER H.E., DÜLL R., WIRTH V. & WERNER W. (2001): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18, 3. Auflage.

ELLENBERG H. & Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

FOERSTER E. (2008): Seggen, Binsen, Simsen und andere Scheingräser des Grünlandes. LANUV-Arbeitsblatt 5. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen, Hrsg., Recklinghausen.

MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2021): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

RAABE E.-W. (1975): Bestimmungsschlüssel der wichtigsten Gräser Schleswig-Holsteins im blütenlosen Zustand. Kieler Notizen 7 (2): 17-44.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Wertebach, Tim-Martin

Lehrende

- Kiehl, Kathrin
- Wertebach, Tim-Martin
- Walkowski, Ursel
- Vogel, Sebastian

Weitere Lehrende

Kunze, Martina; Westermann, Silvia; N.N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GEOINFORMATION

Geoinformation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0344 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0344
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

"Geoinformation" befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung von räumlichen Daten als Grundlage aller Planungsdisziplinen. Kenntnisse über Geodaten, ihre adäquate Anwendung im Planungs- und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitstechniken in GIS, CAD und Vermessung sind unverzichtbare Kernkompetenzen, die dieses Modul vermittelt. Dies umfasst sowohl eine Einführung in die Geo-Informationsverarbeitung mit GIS, als auch die Konstruktion und das Erstellen von Plänen mit CAD sowie die Vermittlung grundlegender Vermessungsmethoden.

Lehr-Lerninhalte

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS): - Überblick Geodaten, Geographische Informationsverarbeitung - Raumbezugssysteme, Koordinatensysteme - Datenerfassung, Analyse, Layout mit GIS an einfachen Beispielen - Umsetzung einer einfachen Planungsaufgabe mit GIS-Analysewerkzeugen
2. Computer Aided Design (CAD): - Grundlegende CAD-Techniken zur Konstruktion und Bemaßung - Maßstabsgerechte Planausgabe
3. Vermessung: - Einfache Lage- und Höhenmessung - Führen von Feldrissen und Aufmassprotokollen - Einführung in die Flächen- und Mengenermittlung - Umgang mit Koordinatensystemen - Vermessung und Positionierung mit Satelliten

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentenengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
25	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
65	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standard Prüfungsform ist Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

2 unbenotete Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen + Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur 2-stündig.

unbenotete Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Relevanz räumlicher Daten für Planung und Bauwesen einschätzen und für praktische Aufgaben anwenden. Sie können grundlegende Arbeitsmethoden aus dem Bereich GIS, CAD und Vermessung praxisorientiert anwenden.

1. Geografische Informationsverarbeitung (GIS)

Die Studierenden kennen die für ihre Disziplin relevanten Geobasis- und Geofachdaten. Sie kennen die Grundfunktionen und Einsatzgebiete der geographischen Informationsverarbeitung und können diese in einfachen fachlichen Zusammenhängen anwenden.

2. Computer Aided Design (CAD):

Die Studierenden können grundlegende Funktionalitäten einer CAD-Software im fachlichen Kontext anwenden. Sie können einfache Pläne für das Planungs- und Bauwesen eigenständig erstellen.³

3. Vermessung:

Die Studierenden erlernen grundlegende Techniken der Lage- und Höhenmessung als Grundlage für Entwurf, Ausführungsplanung und Bauabrechnung und können diese im fachlichen Kontext praktisch anwenden.

Wissensvertiefung

-

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können geeignete Geodaten für eigene Projekte benennen und beschaffen. Sie können grundlegende Funktionen in branchenüblicher GIS- und CAD-Software bedienen sowie einfache Aufmaßtechniken im Projektzusammenhang einsetzen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können diese Fertigkeiten in ersten überschaubaren Projekten zielorientiert einsetzen.

Wissenschaftliche Innovation

Kenntnis und Anwenferkompetenz bezüglich aktueller ingenieurwissenschaftlicher Methoden zur Datenerfassung inklusive digitaler Methoden.

Kommunikation und Kooperation

Kompetenzen zur Planung und Durchführung von einfachen Datenerfassungskampagnen im Fachkontext.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Reflexivität bezüglich der Eignung ausgewählter Datenerfassungsmethoden für nachfolgende Planungsprozesse.

Literatur

- Bartel-Knepper, Y. (2022): Vermessung in Landschaftsbau und Grünflächenmanagement, Ulmer Verlag
- GeobasisNRW (2013): Landkarten verstehen und richtig nutzen http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/publikationen/abteilung07/pub_geobasis_landkarten.pdf
- Resnik / Bill (2018): Vermessungskunde für den Planungs-, Bau und Umweltbereich, 4. Aufl., Wichmann Verlag

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Brückner, Ilona
- Taeger, Stefan

Weitere Lehrende

N. N. (Digitalisierungsprofessur), Ulferts, Lothar, N.N. (CAD)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GIS-ANWENDUNGEN UND VISUALISIERUNGSKONZEPTE

GIS Applications and Visualization Concepts

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0823 (Version 1) vom 19.06.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0823
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt alle notwendigen Kompetenzen zum Einsatz von GIS in der Landschaftsplanung, insbesondere die zielorientierte Umsetzung planerischer Aufgaben in GIS-Analysen. Deren Ergebnisse werden in digitale Pläne, Fachkarten, webbasierte Medien umgesetzt.

Ziel dieses Moduls ist es,

- für die wichtigsten Anwendungsfälle der Landschafts- und Umweltplanung adäquate GIS-gestützte Arbeitsmethoden konzipieren und umsetzen zu können
- die Relevanz und das Potenzial von Building Information Modelling für die Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung einschätzen zu können
- raumbezogene Planungsergebnisse kompakt in digitalen Karten und Präsentationen darstellen zu können, die selbsterklärend und überzeugend sind.

Lehr-Lerninhalte

GIS:

- Umsetzung landschaftsplanerischer Aufgaben mit Analysefunktionen der Geo- Informationsverarbeitung
- Vertiefung und Anwenden der wichtigsten Geoprocessing-Werkzeuge
- Klassifikation und Statistik, thematische Legenden, Symbole und Schraffuren im GIS
- Konzeption und Umsetzung von zielgerichteten digitalen Arbeitsprozessen

Visualisierungskonzepte:

- Kennenlernen der Potenziale verschiedener Online- und Offline-Visualisierungsmethoden
- Grundprinzipien von 2D und 3D Visualisierungsmethoden im Vergleich
- Umsetzung von adressaten- und kontextbezogenen Fachplänen und Visualisierungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung		-
30	Übung		-
15	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und - nachbereitung		-
20	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
20	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Hausarbeit oder
- Klausur und experimentelle Arbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsformen sind Klausur, 2-stündig und Hausarbeit

Notengewicht: Klausur 75 %, Hausarbeit 25 %

Alternative Prüfungsformen sind Klausur und experimentelle Arbeit

Notengewicht: Klausur 75 %, experimentelle Arbeit 25 %

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

GIS-Anwenderkenntnisse aus dem Modul des vorausgegangenen Semesters oder gleichwertige Kenntnisse.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der Geo-Informationsverarbeitung, fachplanerische Prozesse mit geeigneten Analysen zu unterstützen.

Sie besitzen einen Überblick über relevante Visualisierungskonzepte von Planungsergebnissen und können Arbeitsergebnisse adäquat präsentieren.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über einen praxisorientierten Einblick in typische Analyseabläufe in der Landschaftsplanung und kennen grundlegende Techniken der geographischen Analyse sowie der Sachdatenauswertung.

Sie verfügen über ein Wissen, um Planungsergebnisse hinsichtlich Medienwahl, Farbauswahl, Plangrafik, Legendengestaltung lesbar sowie anschaulich zu gestalten und raumbezogene Daten ergebnisorientiert zu präsentieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können fachplanerische Aufgaben mit Methoden der Geo-Informationsverarbeitung bearbeiten und ein Desktop-GIS zielorientiert und effizient zur Erarbeitung planerischer Lösungen einsetzen. Sie erlangen ein großes Maß an Medienkompetenz.

Nutzung und Transfer

Sie lernen anhand praxisnaher Aufgabenbeispiele aus planungsorientierten Modulen des gleichen Semesters die Umsetzung planerischer Inhalte in geeignete Analyseabläufe innerhalb eines GIS. Sie können fachplanerische Methoden und Geoprocessing-Werkzeuge zielorientiert zur Erarbeitung planerischer Lösungen einsetzen.

Sie wählen geeignete Lösungen für Lesbarkeit, Schlüssigkeit der Darstellung und planungsentsprechende Präsentationsform.

Kommunikation und Kooperation

Sie entwickeln und gestalten formelle und informelle Präsentationen zu Planungsaufgaben vor unterschiedlichen Personenkreisen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Sie können fachplanerische Inhalte erläutern, geeignete Analysemethoden vorstellen und begründen. Sie sind in der Lage Planungsergebnisse zu visualisieren.

Literatur

- Fischer-Stabel, Peter (2018): Datenvisualisierung, UTB
- Hennermann, Karl (2006): Kartographie und GIS, Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Olbrich, G.; Quick, M.; Schweikart, J. (2002): Desktop Mapping – Grundlagen und Praxis in Kartographie und GIS, Springer Verlag
- Zimmermann-Janschitz, Susanne (2014): Statistik in der Geographie – eine Exkursion durch die deskriptive Statistik Springer-Spektrum

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Taeger, Stefan

Weitere Lehrende

N.N. (Digitalisierungsprofessur LA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GIS - VERTIEFUNG

GIS - In-Depth

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0164 (Version 1) vom 02.05.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0164
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul GIS-Vertiefung vermittelt die Fähigkeit, raumbezogene Daten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme zu erfassen, zu analysieren und zu präsentieren. Dabei werden aufbauend auf vorhandene Grundkenntnisse der Geo-Informationsverarbeitung insbesondere komplexe Analyseprozesse der Landschaftsplanung und -ökologie umgesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls liegt auf 3D-basierten Analyse- und Visualisierungskonzepten sowie webbasierten Präsentationstechniken (StoryMaps, WebGIS).

Lehr-Lerninhalte

- Vertiefung komplexer Analyseprozesse mit GIS
(z.B. Sichtbarkeitsanalysen, Erosionsmodellierung, Abflussmodelle)
- Photogrammetrische Methoden und Laserscanning zur Gewinnung von 3D-Datengrundlagen
(airborne und terrestrisch)
- Modellbildung und Automatisierung von Analyseabläufen (2D / 3D)
- 3D-Visualisierung
- Publikation von Geoinformation via WebGIS
- Normen und Standards für Geoinformation
- Open Source GIS-Anwendungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Vorlesung		-
45	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
50	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Umfang der Hausarbeit: ca. 4.000 - 5.000 Wörter mit einer der Aufgabenstellung angemessenen Anzahl an Fotos, Grafiken, Plänen und Karten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

GIS-Anwenderkenntnisse aus den einschlägigen Modulen des 2. und 3. Semesters oder gleichwertige GIS-Grundlagenkenntnisse bezüglich Datenerfassung, Analyse und Präsentation.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen in Standard- wie auch Spezialanwendungen der Geographischen Informationsverarbeitung zur Unterstützung planerischer Aufgaben. Sie kennen komplexe Analysemethoden für raster- und vektorbasierte Geodaten und können diese im Kontext landschaftsplanerischer Prozesse zielgerichtet einsetzen.

Wissensvertiefung

Neben planerischen Standardanwendungen benötigen Landschaftsplanung und -ökologie komplexe Untersuchungsansätze, die mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung umgesetzt werden können. Insbesondere 3D-Analysen und Visualisierungen erfordern Spezialkenntnisse, die innerhalb beispielhafter Anwendungen erlernt werden.

Wissensverständnis

Die Studierenden lernen software- und systemübergreifend komplexe Analyse- und Modellierungsmethoden zur Planungsunterstützung kennen. Dabei setzen sie raster- und vektorbasierte Analysewerkzeuge sowohl in proprietären Desktop-GIS Systemen wie auch in ausgewählten Open-Sources GIS ein.

Nutzung und Transfer

Sie erwerben eine berufsbezogene Adaptionskompetenz und können selbstständig GIS-Analysemethoden an wechselnde Aufgabenfelder und Nutzerkreise anpassen.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende können auf ingenieurwissenschaftlichem Niveau raumbezogene Fragestellungen in digitale Prozesse umsetzen und deren Ergebnisse problembezogen präsentieren. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse können interpretiert und für prognostischen Aussagen herangezogen werden.

Kommunikation und Kooperation

Sie können fachplanerische Methoden in geeignete GIS-Analyseschritte zerlegen, die Analyseergebnisse einem kritischen Plausibilitätstest unterziehen und daraus ein ergebnisorientiertes Urteil ableiten. Sie können komplexe Datenmengen in einer gut strukturierten Form für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und in Ergebniskarten darstellen. Sie erwerben ein hohes Maß an Medienkompetenz.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden entwickeln ein hohes Maß an Interpretationskompetenz hinsichtlich der Aussagekraft von Geoinformationen.

Literatur

- Fischer-Stabel, Peter (2018): Datenvisualisierung, UTB
- Olbrich, G.; Quick, M.; Schweikart, J. (2002): Desktop Mapping – Grundlagen und Praxis in Kartographie und GIS, Springer Verlag
- Zimmermann-Janschitz, Susanne (2014): Statistik in der Geographie – eine Exkursion durch die deskriptive Statistik Springer-Spektrum

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Taeger, Stefan

Weitere Lehrende

Ulferts, Lothar

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GRUNDLAGEN DER BAUKULTUR

Building Culture Basics

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0614 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0614
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Es werden auch englischsprachige Materialien (Texte, Filme) verwendet.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In diesem Modul wird das Wesen der Freiraumplanung als prägender Ausdruck der Landschaftsarchitektur im baukulturellen und kulturgeschichtlichen Kontext dargestellt. Ein wesentlicher Aspekt ist auch das intrinsische Verhalten des Menschen im Raum und das Verständnis des menschlichen Willens, die Umwelt kreativ zu gestalten.

Das Verhältnis von Mensch und Freiraum, Garten- und Landschaftskultur in ihrer historischen Entwicklung, die Bezüge zu Architektur und Städtebau, die Einführung in das Entwerfen und die Grundlagen der räumlichen Gestaltung sowie die aktuellen Themen der Landschaftsarchitektur werden in dieser Einführung umfassend dargestellt und diskutiert.

Dazu ist es notwendig, die Grundzüge und Brüche in der Gartengeschichte, in der Landschaftsästhetik und den programmatischen Wandel des Freiraums im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen an Beispielen zu erläutern. Die Berufspraxis der Landschaftsarchitektur im Bereich der Objektplanung und die Elemente der Gestaltung werden besprochen und in Entwurfsübungen angewendet. So erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über die faszinierenden Arbeitsfelder und wechselnden Gestaltungstendenzen der Landschaftsarchitektur von der Frühzeit des Menschen bis heute. Aktuelle Entwicklungen wie die Herausforderungen des Klimawandels, die Bedeutung des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Pandemie, die städtebaulichen Herausforderungen in den Metropolen und die daraus resultierenden Ansprüche an den öffentlichen Raum werden in diesem Überblick dargestellt.

In Übungen werden skizzenhafte Darstellungen und Raumwahrnehmungen geschult und damit die Grundlagen für den kreativen Ausdruck der Planungsdisziplin gelegt.

Lehr-Lerninhalte

Das inhaltliche Spektrum der Landschaftsarchitektur soll in seiner Vielschichtigkeit dargestellt werden.

Themen der Vorlesung sind u.a.:

1. Die Geschichte der Landschaftsarchitektur und Beispiele aktueller Freiraumplanung
2. Einführung in das Entwerfen
3. Raumwahrnehmung
4. Soziale und Funktionale Aspekte der Freiraumplanung
5. Gestaltungselemente der Freiraumplanung
6. Planungsprozesse gem. der Leistungsphasen der HOAI
7. Projektbeispiele
8. Entwurfsübungen in Einzelarbeit
9. Plangrafik (Bedeutung und Techniken)

Übungsinhalte sind u.a.:

1. Skizzieren als grundlegende Ausdrucksform der planerischen Kommunikation
2. Arbeit mit dem Skizzenbuch
3. Techniken der plangrafischen Darstellung (Skizze, Grundriss, Schnitt)
4. Experimentelle Übungen
5. Erarbeitung skizzenhafter Darstellungen im Rahmen von Wahrnehmungsübungen
6. Bestandsaufnahmen und erste Planungsaufgaben im Freiraum

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Prüfungsvorbereitung		-
15	Literaturstudium		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
10	Rezeption sonstiger Medien bzw. Quellen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Zwei benotete Teilleistungen: Mündliche Prüfung zu den Vorlesungsinhalten und Bewertung des Skizzenbuchs (Lerntagebuch) (75%) und Hausarbeit (Übungsergebnisse) (25%)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Die mündliche Prüfung dauert ca. 15 Minuten. Das Skizzenbuch dokumentiert den zeichnerischen Lernfortschritt während der Laufzeit des Moduls und wird im Laufe der mündlichen Prüfung bewertet.

Die Übungen bestehen in der Regel aus zwei Übungsaufgaben, die jeweils als Pläne präsentiert werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse des Zeichnens und Skizzierens

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über eine breite Information zu den wesentlichen historischen und aktuellen fachlichen Strömungen der Landschaftsarchitektur. Sie erlangen Fähigkeiten im Skizzieren und erwerben ein Grundverständnis kreativer Planungsprozesse.

Die Studierenden lernen auch den Sprachgebrauch innerhalb der Landschaftsarchitektur kennen und bekommen einen ersten Überblick über historische und zeitgenössische Referenzprojekte der Landschaftsarchitektur.

Sie üben gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Wissensvertiefung

Sie können die wesentlichen Gestaltungsbilder in der Landschaftsarchitektur decodieren. Sie kennen die historischen Grundzüge der Landschaftsarchitektur und die aktuellen Aufgabengebiete. Sie verfügen über Kenntnis über wichtige Projekte der Landschaftsarchitektur und können diese differenziert und bezogen auf Ihre Besonderheiten darlegen.

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben die grundlegenden Zusammenhänge des landschaftsarchitektonischen Gestalten kennengelernt und sind in der Lage dies in den weiteren Modulen einzusetzen.

Darüber hinaus haben Sie Grundkenntnisse der Darstellungsmethoden und Arbeitsweisen in der Planungsdisziplin kennen gelernt und anhand erster Übungen ausgehend von skizzenhaften Darstellungen umgesetzt.

Wissensverständnis

Die Studierenden erlangen einen Grundlegenden Überblick über das Berufsfeld der Landschaftsarchitektur, der Gestaltungswelt und der baukulturellen Hintergründe.

Nutzung und Transfer

Die Kenntnisse, die in diesem Modul erworben werden bilden die Grundlage für die weitere intensive Auseinandersetzung mit der Gestaltung von urbanen und naturhaften Freiräumen. Die Kenntnis über das menschliche Verhalten im Allgemeinen und im Freiraum im Besonderen ist dabei von großer Bedeutung bei Planungen für und mit Menschen.

Wissenschaftliche Innovation

In ersten skizzenhaften Annäherungen an den Freiraum werden Darstellungsmethoden und Wahrnehmungsübungen und experimentell kombiniert.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen das baukulturelle und planerische Vokabular kennen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Durch die Grundkenntnisse der Baukultur wird bei den Studierenden eine Basis für die weitere intensive Auseinandersetzung mit der Morphologie der Landschaftsarchitektur gelegt.

Literatur

Loidl, Hans; Bernard, Stefan (2003): Freiräumen. Entwerfen in der Landschaftsarchitektur. Basel

Mader, Günther (2004): Freiraumplanung. Hausgärten, Grünanlagen, Stadtlandschaften. München

Janson, Alban; Tigges, Florian (2013): Grundbegriffe der Architektur. Das Vokabular räumlicher Situationen, Birkhäuser

Ellard, Colin (2017): Psychogeografie. Wie die Umgebung unser Verhalten und unsere Entscheidungen beeinflusst. btb-Verlag

Gehl, Jan (2010): Städte für Menschen. Jovis Verlag

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Junker, Dirk

Lehrende

- Junker, Dirk

Weitere Lehrende

Thierer, Klaus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GRUNDLAGEN DER LANDSCHAFTSPLANUNG

Fundamentals of Landscape Planning

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0626 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0626
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Formelle Landschaftsplanung ist das zentrale Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege. Sie macht Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege räumlich konkret und ist damit Grundlage vorsorgenden Handelns auf örtlicher und überörtlicher Ebene. Informelle Landschaftsplanung sucht nach Bildern und Strategien, um gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren Landschaften zu verstehen und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung zu entwerfen. Die formelle Landschaftsplanung erarbeitet für definierte Planungsräume umfassende Informationen zu Landschafts(Ökosystem)funktionen und Raumnutzungen. Sie zeigt sich hieraus ergebende Handlungserfordernisse für Natur und Landschaft auf und entwickelt zielgerichtete Maßnahmen. Informelle Landschaftsplanung legt den Schwerpunkt auf Methoden der ko-kreativen Analyse und Entwicklung von Landschaften, in die insbesondere auch die Wahrnehmungen der sie nutzenden, pflegenden und verändernden Menschen eingehen. Im Zusammenwirken von formeller und informeller Planung entstehen Entwicklungsvorstellungen zur Zukunft unserer Landschaften und Ideen für Strategien, Planungen und Projekte. Inhalt des Moduls sind u.a. die grundlegenden Aufgaben und Arbeitsweisen, Planungs-, Umsetzungs- und Beteiligungsprozesse sowie Integration der Landschaftsplanung in das System räumlicher Planungen in Deutschland. In einem Übungsteil werden Arbeitsschritte der (erfinderischen) Bestandsaufnahme und Bewertung, Entwicklung von Zielen und Szenarien, Raumbildern und die Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse anhand aktueller Aufgabenstellungen erprobt.

Lehr-Lerninhalte

Vertiefte Lehrinhalte zu:

- Aufgaben der Landschaftsplanung vor dem Hintergrund aktueller Trends der Raumentwicklung,
- Arbeitsschritten und Methoden ökologisch orientierter Planung: Auswertung planerischer Grundlagen, Erhebung und Bewertung von Landschaftsfunktionen, Entwicklung von Zielen und Maßnahmen,
- Planungsinstrumenten der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung auf der regionalen und kommunalen Ebene: z.B. Landschaftsplan, Landschaftsrahmenplan, Grünordnungsplan, Regionalplan, Flächennutzungsplan,
- rechtlichen Grundlagen und Verfahren bei der Aufstellung und Integration von landschaftsplanerischen Konzepten,
- Zusammenwirken von formellen und informellen Instrumenten,
- Raumvisionen, Raumbilder als Ausdruck von Zukunftsvorstellungen von Landschaften,
- Methoden der Raumerkundung und erfinderischen Analyse und zur Kommunikation in der Planung,
- Umgang mit Komplexität in landschaftlichen Transformationsprozessen, z.B. in Form von Maßstabssprüngen und (temporären) räumlichen Interventionen/Experimenten
- Umweltprüfung in der Bauleitplanung: Verhältnis von Bauleitplanung und Landschaftsplanung,
- Perspektiven der Landschaftsplanung u. a. vor dem Hintergrund der Europäischen Landschaftskonvention ELC.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
25	Übung		-
5	Sonstiges		Geländetermin, Ortsbesichtigung

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
35	Prüfungsvorbereitung		-
25	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

benotete Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (eine alternative Prüfungsform ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 2-stündig

unbenotete Hausarbeit: 5 Seiten Text (A 4) und 5 Seiten Pläne/Grafiken (A 3)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis von grundlegenden Begriffen zu Natur und Landschaft aus dem gleichnamigen Modul des ersten Semesters

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende verstehen die Grundzüge landschaftsplanerischer Aufgabenstellungen, Arbeitsweisen und Prozesse. Sie verstehen die Ziele und Aufgaben der Freiraumsicherung und Landschaftsentwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Wissensvertiefung

Studierende können Daten auswählen und strukturiert darstellen, Bewertungen von Landschaftsfunktionen nachvollziehen und daraus Ziele ableiten. Sie können Planungsaufgaben den verschiedenen Ebenen der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung zuordnen. Sie können Raumerkundungen konzipieren und Prozesse zum Entwerfen von Raumbildern skizzieren.

Wissensverständnis

Studierende können Entstehungsprozesse von Wissen nachvollziehen, Zielwissen verstehen und Transformationswissen generieren.

Nutzung und Transfer

Studierende können Arbeitsschritte zur Entwicklung landschaftsplanerischer Zielvorstellungen und Zukunftsvisionen für Planungsräume exemplarisch selbst durchführen und deren Ergebnisse auf ähnliche Aufgaben transferieren.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende diskutieren aktuelle Fragen der Landschaftsplanung im Kontext von Landschaftstransformationen rund um die Landwende.

Kommunikation und Kooperation

Studierende lernen landschaftsplanerische Konzepte einer kritischen Analyse und Bewertung zu unterziehen und diese Ergebnisse verständlich und anschaulich zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende nähern sich einem Verständnis des Berufsfelds der Landschaftsplanung, indem sie typische Arbeitsweisen und aktuelle professionelle Diskussionen kennenlernen.

Literatur

Auhagen, Axel, Klaus Ermer & Rita Mohrmann (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. Stuttgart, 2002

Bruns, Diedrich, Andreas Mengel & Elke Weingarten: Beiträge der flächendeckenden Landschaftsplanung zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

Hrsg. BfN: Bonn - Bad Godesberg, 2005 Landschaftsplanung.

Christian Albert (Hrsg.), Carolin Galler (Hrsg.), Christina von Haaren (Hrsg.). 2., vollst. überarb. und erw. Auflage 2022.

Jessel, Beate & Kai Tobias: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart, 2002

Wolfgang Riedel, Horst Lange, Eckhard Jedicke, Markus Reinke (Hrsg.): Landschaftsplanung, Berlin Heidelberg 2016

Bundesamt für Naturschutz (BfN); Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): Den Landschaftswandel gestalten. Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse, 2014.

Schultz, Henrik: Landschaften auf den Grund gehen: Wandern als Erkenntnismethode beim Großräumigen Landschaftsentwerfen, Berlin: Jovis, 2014

Aktuelle Artikel u.a. aus den Fachzeitschriften Naturschutz und Landschaftsplanung, Garten + Landschaft Informationsportale im Internet: <https://www.bfn.de/themen/planung.html> (mit Hinweisen auf weitere Portale)

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Schliemer, Claudia
- Schultz, Henrik

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KARTIER- UND BEWERTUNGSMETHODEN / GIS

Mapping and Evaluation Methods / GIS

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0813 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0813
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Erfassen und Bewerten von verschiedenen Komponenten des Landschaftshaushalts gehören zu grundlegenden Fertigkeiten in der Landschaftsplanung. Das Modul vermittelt Grundlagen und repräsentative, in der Praxis häufig anzutreffende Standardmethoden in der praktischen Anwendung.

Die Heranführung an Geographische Informationssysteme als zentrales Werkzeug der Landschaftsplanung für Erfassung, Analyse und Darstellung räumlicher Daten ist ein weiteres Ziel des Moduls.

Lehr-Lerninhalte

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

- Biotop- und Biotoptypenkartierung - Gewässerstrukturgütekartierung
- Erfassung des Landschaftsbildes
- Grundlagen und Übersicht Bewertungsmethoden in der Landschaftsplanung

Teil GIS:

- Grundlagen GIS: Funktionen, Daten, Anwendungen in der Landschaftsplanung
- Projektaufbau und -organisation mit GIS
- Datenerfassung (Vektor- und Rasterdaten, mobiles GIS)
- Koordinatensysteme und Projektionen
- Erstellung GIS-gestützter thematischer Karten in der Landschaftsplanung
- Attributdaten und Abfragen mittels SQL
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Klausur oder
- Klausur und mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Benotete Prüfungsleistungen: Standardform ist K1 (KBM) + K2(*) (GIS), die Modulnote ergibt sich aus $0,5 \cdot K1 + 0,5 \cdot K2$

(*)= doppelter Zeiteinsatz wegen erhöhtem Zeitaufwand der GIS-Bearbeitung

(Die alternative Prüfungsform ist ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben.)

2 unbenotete Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme an den Übungen + Hausarbeit

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 1-stündig und Klausur, 2-stündig

Hausarbeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Geoinformation 1.Semester

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden lernen mit der Biotoptypenkartierung nach "Drachenfels" sowie einer Gewässerstrukturgüteerfassung grundlegende Erfassungsmethoden in Theorie und Praxis kennen. Es werden Grundzüge der Bewertung und die Differenzierung zwischen Sach- und Wertebene kennengelernt.

Teil GIS:

Die Studierenden kennen die Leistungsfähigkeit von Geo-Informationssystemen und können deren Einsatzspektren für Aufgaben innerhalb der Landschaftsplanung einschätzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Datenbeschaffung und -erhebung, inklusive geeigneter Datenformate und Datenanbieter im Kontext der Landschaftsplanung.

Wissensvertiefung

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden verstehen den Arbeitsablauf und Anwendungskontext von naturschutzfachlichen Kartierungen und Bewertungen.

Teil GIS:

Die Studierenden verstehen den Arbeitsablauf und Anwendungskontext von GIS-Anwendungen in der Landschaftsplanung.

Wissensverständnis

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten können ausgewählte Kartier- und Bewertungsmethoden anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden können

- ein branchenübliches Desktop-GIS in seinen Basisfunktionen bedienen
- einfache Projektstrukturen aufbauen und Geodaten erfassen
- erhobene Daten einfachen Auswertungen unterziehen und aus diesen thematische Karten für die Landschaftsplanung entwickeln.

Nutzung und Transfer

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden können Kartier- und Bewertungsmethoden in weiteren Modulen, insbesondere Projekten, kontextbezogen anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden können GIS-Arbeitsmethoden in weiteren Modulen, insbesondere Projekten, kontextbezogen anwenden.

Kommunikation und Kooperation

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden können Kartier- und Bewertungsmethoden hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit beurteilen und erläutern.

Teil GIS:

Die Studierenden können GIS-Arbeitsmethoden hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit beurteilen und erläutern.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten beherrschen das Grundprinzip ausgewählter Kartier- und Bewertungsmethoden und können sie fachgerecht anwenden.

Teil GIS:

Die Studierenden beherrschen innerhalb eines einfach strukturierten Projekts die fachgerechte Erstellung von digitalen Berichten und thematischen Karten.

Literatur

Teil Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

siehe Vorlesungsunterlagen in ILIAS [jeweils aktuelle Fassung]

Teil GIS:

- Fischer-Stabel, Peter (2018): Datenvisualisierung, UTB
- Hennermann, Karl (2006): Kartographie und GIS, Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Olbrich, G.; Quick, M.; Schweikart, J. (2002): Desktop Mapping – Grundlagen und Praxis in Kartographie und GIS, Springer Verlag
- Warcup, Charles (2004): Von der Landkarte zum GIS, Points Verlag
- Zimmermann-Janschitz, Susanne (2014): Statistik in der Geographie – eine Exkursion durch die deskriptive Statistik Springer-Spektrum

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Taeger, Stefan

Lehrende

- Walkowski, Ursel
- Taeger, Stefan
- Schliemer, Claudia

Weitere Lehrende

Ulferts, Lothar

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KLIMA, BODEN, BAUEN

Climate, Soils, Constructions

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0802 (Version 1) vom 09.09.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0802
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Kenntnisse über Klima, Böden und davon abhängige Standorteigenschaften sind essentiell für alle Berufsfelder der Landschaftsarchitektur und des Landschaftsbaus. Dieses Modul vermittelt Grundkenntnisse über Klima, Klimawandel und Witterung sowie die Entstehung und die Eigenschaften wichtiger Bodentypen in Mitteleuropa.

Außerdem bietet das Modul einen Einblick in das Berufsfeld des Landschaftsbaus, in dem es um den Bau, die Umgestaltung und Pflege von Grün- und Freianlagen oder auch ganzer Landschaften geht. Durch die vermittelten Grundlagen der bodengebundenen Bautechnik ist es möglich, Boden als Vegetationsgrundlage, als Baugrund und als Baustoff zu beschreiben und hinsichtlich der Eignung zu bewerten.

Im Rahmen von Gelände- und Laborübungen werden die Modulinhalte auch praktisch veranschaulicht.

Lehr-Lerninhalte

1. Klima und Witterung
 1. Makro-, Meso- und Mikroklima
 2. Witterung
 3. Ursachen und Folgen des Klimawandels
 4. Möglichkeiten der Klimafolgenanpassung
2. Entstehung und Eigenschaften von Böden
 1. Gesteine, physikalische und chemische Bodeneigenschaften
 2. Bodenentwicklung in Abhängigkeit vom Ausgangsgestein
 3. Bodenbelastungen und Bodenschutz
3. Einführung in den Landschaftsbau
4. Bodengebundene Bautechnik
 1. Korngrößenverteilung und ihre Anwendung
 2. Verdichtung
 3. Versickerung aus Sicht der technischen Umsetzung
 4. Bodenschutz im Baubetrieb
5. Geländeübungen und Laborarbeit
 1. Beispiele verschiedener Böden im Raum Osnabrück
 2. Baustoffe und Wasseranlage
 3. Baugrunduntersuchung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Klausur (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 2-stündig

alternativ mündliche Prüfung: 20-30 Minuten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben Grundkenntnisse über Klima und Böden sowie die Eigenschaften wichtiger Bodentypen in Mitteleuropa. Sie kennen die grundlegenden Aspekte und Rahmenbedingungen des Landschaftsbaus.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden wesentliche Sachverhalte zum Zusammenspiel von Klima, Boden und Wasser beschreiben. Sie können die Anforderungen aus diesen auf die Tätigkeit des Landschaftsbaus darlegen sowie einfache Aufgabenstellungen bearbeiten.

Wissensverständnis

Schnittstellenprobleme können identifiziert und kooperativ gelöst sowie die Ergebnisse auf die Erfordernisse des Landschaftsbaus abgestimmt werden.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, setzen einfache Standardverfahren zur Beurteilung natürlicher Ressourcen ein, definieren Anforderungen und Eigenschaften beim Umgang mit bzw. bei der Verwendung dieser natürlichen Ressourcen im Landschaftsbau, um Projekte nachhaltig und individuell umzusetzen.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende können die Herausforderungen des Klimawandels in Bezug auf die Veränderung von Standorteigenschaften und den Umgang mit Böden und Substraten beurteilen und interdisziplinäre Lösungen finden.

Kommunikation und Kooperation

Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Aspekte zum Umgang mit Böden im Kontext des Klimawandels in der Fachsprache darzustellen und zu diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, bewerten relevante Fachinformationen kritisch und wählen passende Methoden und Verfahren zur Lösung spezifischer Probleme aus.

Literatur

- Amelung W., Blume H.-P., Fleige H., Horn H., Kandeler E., Kögel-Knabner I., Kretschmar R., Stahr K. & Wilke B.-M. (2018): Scheffer/Schachtschabel - Lehrbuch der Bodenkunde. 17. Aufl. Springer Spektrum, Berlin.
- Häckel H. (2021): Meteorologie. 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Lay B.-H., Niesel A. & Thieme-Hack M. (Hg.) (2013): Lehr – Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Schönwiese C.-D. (2020): Klimatologie. Grundlagen, Entwicklungen und Perspektiven. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Stahr K., Kandeler E., Herrmann L., Streck T. (2020): Bodenkunde und Standortlehre. UTB GmbH, Stuttgart.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Wertebach, Tim-Martin

Lehrende

- Hemker, Olaf
- Rück, Friedrich
- Meinen, Heiko
- Wertebach, Tim-Martin
- Scholle, Niklas

Weitere Lehrende

NN Prof. Wasserwirtschaft und Wasserbau, Lehrauftrag

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KONZEPTE DER LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Concepts of Landscape Development

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0632 (Version 1) vom 21.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0632
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Vorsorgende Umweltplanung und neue, häufig partizipative Lösungsansätze gewinnen wegen steigender Flächenkonkurrenzen zunehmend bei der Entwicklung von Städten und Regionen an Bedeutung. Durch das Kennenlernen konkreter Projekte werden die aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätze in der Stadt- und Landschaftsentwicklung anschaulich. Durch den Strukturwandel findet die Aufgabe von Standorten und die Neuinanspruchnahme von Flächen in direkter Nachbarschaft statt. Mit welchen Instrumenten können diese Entwicklungen begleitet, gesteuert und umgesetzt werden? Wie kann es gelingen, dass die Landschaft nicht Restraum oder Kulisse, sondern als produktives System und identitätsstiftendes Element des europäischen Kultur- und Naturerbes verstanden wird?

Lehr-Lerninhalte

- Einführung zu den aktuellen Herausforderungen für die Stadt- und Landschaftsentwicklung
- VL- u. Sem.-termine; Vorbereitung und Vertiefung von Themen unter Berücksichtigung der Beispielregionen, z.B.:
 - Wie können in vom demografischen Wandel betroffenen Räumen Perspektiven für Natur und Landschaft und für die dort lebenden Menschen entwickelt und erfolgreich umgesetzt werden?
 - Wie gelingt es, hochwertige Freiräume in dynamisch wachsenden Stadtregionen zu sichern und zu entwickeln (z. B. Regionalparks und Grünraumsysteme als Instrument der Freiraumsicherung, Innenentwicklung, Flusslandschaften, Wälder)?
 - Welche neuen Schwerpunkte und Aufgaben ergeben sich aus Klimaschutz und Klimaanpassung für die Entwicklung von Stadtregionen und der Landschaft?
 - Was hat es mit neuen Konzepten wie „Grüne Infrastruktur“ und „Dreifache Innenentwicklung“ auf sich und welche Bezüge gibt es zu landschaftsplanerischen Ansätzen?
 - Wie lassen sich Bürger zur Mitwirkung an der Entwicklung ihres Umfelds aktivieren und Kommunikationsprozesse in Planungsverfahren gestalten?
 - Welche Erfahrungen macht die Stadt-, Regional- und Landschaftsplanungspraxis (Besuch bei Planern, Naturschutzbehörden)?

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
15	Arbeit in Kleingruppen		-
20	Referatsvorbereitung		-
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit (in der Regel als Plakat oder ggf. auch als schriftliche Ausarbeitung ca. 15-20 Seiten) wird semesterbegleitend erarbeitet.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

grundlegende Kenntnisse zu landschaftsplanerischen Inhalten, Methoden sowie zur Planungssystematik (i. d. R. entsprechend den Modulinhalten Landschaftsplanung - Grundlagen und Bewerten von Eingriffen)

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen landschaftsplanerischer Handlungsmöglichkeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können unterschiedliche Planungsansätze identifizieren, mit ihren Vor- und Nachteilen beschreiben und diskutieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden verfügen über vertiefte methodische Kenntnisse zur Analyse und Ableitung eines qualifizierten landschaftsplanerischen Entwicklungskonzept, exemplarisch erprobt an einem aktuellen gesellschaftlich relevanten Themenfeld.

Nutzung und Transfer

Die Studierende können grundlegende Methoden, Planungsstrategien, Wirkungsweisen und Terminologien der Landschaftsplanung in den Kontext der räumlichen Planung einordnen und können Planungsprozesse im Hinblick auf Umsetzungs- und Kommunikationshindernisse kritisch analysieren und kooperative Planungsverfahren konzipieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können aktuelle Planungsansätze vor dem Hintergrund der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einer kritischen Betrachtung unterziehen und weiterentwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können aktuelle Planungsansätze präsentieren und darüber diskutieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können grundlegende Rollenverteilung der Akteure und ihre eigene Rolle in den Kontext der räumlichen Planung einordnen.

Literatur

gesonderte Literaturliste im Seminar (in Abhängigkeit von ausgewählten Beispielregionen) aktuelle Veröffentlichungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten der BfN Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" sowie der Reihe "BfN Skripten"; Zeitschriften: "Naturschutz und Landschaftsplanung", "Natur und Landschaft", Garten und Landschaft", "Natur und Recht" Aktuelle Veröffentlichungen und Forschungsberichte des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hanusch, Marie Luise

Lehrende

- Schoppengerd, Johanna
- Schultz, Henrik
- Hanusch, Marie Luise

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KURZPROJEKTE LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Short Projects in Landscape Architecture

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0800 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0800
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul beinhaltet zwei inhaltlich getrennte Teilprojekte (1. und 2. Kurzprojekt) von jeweils einer Woche, die als Block stattfinden. Das 1. und 2. Kurzprojekt sind thematisch unabhängig. Die Präsentation und Wahl der Themen erfolgt unmittelbar vor Beginn des 1. und 2. Modulteils.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In zwei konzentrierten Arbeitsphasen von jeweils einer Woche werden am Beispiel abgegrenzter Aufgabenstellungen zukünftige Arbeitsfelder der beteiligten Studiengänge exemplarisch erprobt, erforscht und erfahren. Sie bieten den Studierenden einen Einblick in ein spezifisches Themenfeld oder eine Arbeitsmethodik aus dem eigenen oder einem benachbarten Studiengang. Dabei können eigene Interessen vertieft oder ganz neue Sichtweisen erfahren werden. Es werden erste Erfahrungen mit der Arbeit im Team und in der Projektsystematik gemacht.

Lehr-Lerninhalte

Die Lehrinhalte richten sich nach dem jeweiligen Angebot. Es wird durch die drei beteiligten Studiengängen zu gleichen Teilen bereitgestellt und durch Gastdozent*innen ergänzt. Ziel ist es, ein breites Angebot an verschiedenen Themen und Lehrformen anzubieten, die fachrichtungs- oder studiengangsspezifisch sind und einen besonderen Praxis- bzw. Anwendungsbezug haben. Die Studierenden bearbeiten einzeln oder in kleinen (ggf. auch studiengangsübergreifenden) Gruppen die Aufgabenstellung. Die Ergebnisse werden für eine gemeinsame Abschlusspräsentation aller Kurzprojekte am Ende der Woche zusammengefasst und aufbereitet. Es gibt jeweils auch ein englisches Angebot. Die konkreten Lehrinhalte/Projektthemen der einzelnen Kurzprojekte werden kurz vor Beginn in ILIAS bekanntgegeben.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Sonstiges	Präsenz	1. Kurzprojekt
5	Sonstiges	Präsenz	1. Kurzprojekt Präsentationen
25	Sonstiges	Präsenz	2. Kurzprojekt
5	Sonstiges	Präsenz	2. Kurzprojekt Präsentationen

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Sonstiges		1. Kurzprojekt, Vor-/Nachbereitung
45	Sonstiges		2. Kurzprojekt, Vor-/Nachbereitung

Weitere Erläuterungen

Der Lehr- und Lernformen richten sich nach der Art des Angebots und werden individuell durch die Lehrenden festgelegt. Sie umfassen bspw. Seminare, Exkursionen, Planspiele und Arbeiten in Kleingruppen oder auch individuelles Arbeiten.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (mündlich) und Projektbericht (mündlich)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Projektberichte zu den beiden Kurzprojekten gehen jeweils mit einem Gewicht von 50% in die Note ein. Die Prüfungsart ist vom jeweiligen Angebot abhängig und wird zu Beginn der Veranstaltung von der prüfenden Person bekanntgegeben (Projektbericht mündlich, medial oder schriftlich).

Die regelmäßige Teilnahme am Seminar ist verpflichtend und umfasst die gemeinsamen Abschlusspräsentationen.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Richtet sich nach der jeweiligen Prüfungsart / Angebot. In der Regel erfolgt eine Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse der Projektwoche (schriftlich oder medial) mit einem Umfang von 25 h.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Methodenkompetenz zu Themenfeldern in einem oder mehreren der beteiligten Studiengänge und können diese identifizieren und zuordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können den Ablauf von Planungsprozessen abschätzen und - ggf. über die eigene Disziplin hinaus - ihr Wissen spezieller Themengebiete vertiefen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können die Fragestellung ihres Projekts kritisch würdigen und die Anwendungsmöglichkeiten in Bezug auf ihre Studienrichtung einschätzen. Ihre Projektergebnisse können sie zudem in einen übergeordneten Kontext setzen und diesen kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können das Wissen zu einem Themenbereich recherchieren, bewerten und relevante Informationen herausarbeiten oder anwenden. Sie entwickeln Lösungsansätze und erproben diese im Rahmen anwendungsorientierter Projekte oder lernen die Methoden auf den Kontext fachspezifischer Anwendungen zu adaptieren.

Wissenschaftliche Innovation

Je nach Angebot werden unterschiedliche Kompetenzen generiert. Die Studierenden entwickeln beispielsweise Entwurfsansätze durch Einsatz innovativer methodischer Vorgehensweisen oder erarbeiten anwendungsbezogene Problemlösung durch selbständig formulierte Methoden und Verfahren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich in strukturierter Form präsentieren und im Rahmen des jeweiligen fachlichen Kontextes argumentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihr berufliches Selbstbild und die eigenen Fähigkeiten einschätzen sowie im Kontext mit den anderen Arbeitsfeldern / Studienrichtungen reflektieren.

Literatur

Literatur zu den jeweiligen Projektthemen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zimmermann, Astrid

Lehrende

- Junker, Dirk
- Brückner, Ilona
- Ranck, Christian
- Czygan, Hiltraut
- Zimmermann, Astrid
- Schliemer, Claudia
- Fine, Jonathan

Weitere Lehrende

Lehrende der Fakultät, Lehrbeauftragte

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LANDSCHAFTSPFLEGE

Measures for Conservation and Landscape Management

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0825 (Version 2) vom 03.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0825
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Wissen über und die Anwendung von landschaftspflegerischen Maßnahmen hat eine zentrale Bedeutung für die Aufgaben des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung. Mit landschaftspflegerischen Maßnahmen wird der gesetzliche Auftrag, Naturschutz und Landschaftspflege zu betreiben, umgesetzt. Das Modul vermittelt Grundlagen für eine methodisch korrekte Ziel- und Maßnahmenarbeit und stellt für verschiedene Lebensräume der Natur- und Kulturlandschaften Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vor.

Lehr-Lerninhalte

- Grundlagen der Landschaftspflege
- Ziele des Naturschutzes
- Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz
- Biotopverbund, Biotopvernetzung
- Schutzgebietstypen
- Pflege- und Entwicklungsplanung
- Fördermöglichkeiten
- Leitbildentwicklung
- Maßnahmentypen für ausgewählte Lebensräume, z.B. Wälder, Moore, Gewässer, Grünland, Magerrasen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Klausur (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Unbenotete Prüfungsleistung: Regelmäßige Teilnahme an Übungen

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

2-stündige Klausur über Inhalte der Vorlesungen und Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module:

"Landschaft und Naturhaushalt"

"Pflanzenökologie, Vegetationskunde"

"Boden- und Gewässerschutz, Grundlagen"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, haben einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Inhalte der Landschaftspflege.

Wissensvertiefung

Sie haben ein tiefergehendes Wissen über ausgewählte Bereiche der Landschaftspflege. Sie kennen wichtige heimische Lebensräume und die für die Erhaltung und Entwicklung notwendigen landschaftspflegerischen Maßnahmen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können gängige landschaftliche Zustände und Zusammenhänge einschätzen und notwendige Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für konkrete Handlungsfelder ableiten. Sie kennen die Risiken ungeeigneter oder unterlassener Maßnahmen und können diese kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Sie sind in der Lage verschiedene Lebensräume im Gelände anzusprechen, ihren Pflegezustand zu beurteilen und entwickeln unter Einbezug der aktuellen Fachliteratur geeignete Maßnahmen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher Literatur erklären und begründen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe aus dem Gebiet Landschaftspflege für eine fachgerechte Kommunikation. Sie reflektieren unterschiedliche Sichtweisen und Interessen aller Beteiligten für Problemlösungen und können sich an Fachdiskussionen beteiligen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Absolventinnen und Absolventen können ihr fachliches Wissen und die erworbenen Fähigkeiten beruflich bei der professionellen Planung in der Landschaftspflege und der Landschaftsentwicklung einsetzen.

Literatur

BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (ANL) (1995-1998): Landschaftspflegekonzept Bayern (LPK), Band 1-20.

KONOLD W., BÖCKER R., HAMPICKE U. (1999): Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege - Kompendium zu Schutz und Entwicklung von Lebensräumen und Landschaften. Aktuelles Grundwerk (Stand: April 2016), Wiley-VCH, Weinheim.

Aktuelle Artikel aus Fachzeitsungen (u.a. Natur und Landschaft)

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landwirtschaft
 - Landwirtschaft B.Sc. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Vogel, Sebastian

Lehrende

- Walkowski, Ursel
- Vogel, Sebastian

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LANDSCHAFT UND NATURHAUSHALT

Landscape and Ecosystems

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0801 (Version 2) vom 03.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0801
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt ein Grundverständnis der Strukturen und Prozesse von Ökosystemen und stellt die Großökosysteme Mitteleuropas mitsamt ihrer Geschichte vor. In einer begleitenden Ringvorlesung steht zudem die Landschaft als zentraler Begriff des Berufsfelds im Mittelpunkt. Anhand ausgewählter Beispiele werden die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen beim Verstehen, Planen und Entwickeln von Landschaften einführend vorgestellt.

Lehr-Lerninhalte

I. Naturhaushalt:

1. Grundbegriffe der Ökologie
2. Grundlagen der Autökologie, Demökologie und Synökologie
3. Struktur und Aufbau von Ökosystemen (Beispiele)
4. Geschichte der Landschaft Mitteleuropas
5. Mitteleuropäische Großökosysteme

II. Landschaft:

1. Ziele des Naturschutzes und Landschaftsplanung
2. Landschaft – Begriff und Handlungsraum
3. Sozioökonomische Hintergründe der Raumentwicklung
4. Schutzgebiete und Landschaft – abgestufte Schutzintensitäten
5. Landschaft und Menschen
6. Historische Kulturlandschaft
7. Erneuerbare Energien und ihre Integration in die Landschaft

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Vorlesung		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
40	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit und regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung (benotet): Klausur (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

2 unbenotete Prüfungsleistungen: Regelmäßige Teilnahme an den Übungen und Hausarbeit zu den Übungen

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Kernaussagen gängiger Theorien der Ökologie und verstehen wie Ökosysteme aufgebaut sind und funktionieren. Sie überblicken die grundlegenden Ziele des Naturschutzes und haben ein Grundverständnis der Aufgaben und Vorgehensweisen beim Verstehen, Planen und Entwickeln von Landschaften ausgebildet.

Wissensvertiefung

Die Absolventinnen und Absolventen können Beispiele für Zusammenhänge zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt (Autökologie) sowie den Beziehungen verschiedener Lebewesen untereinander (Synökologie) beschreiben. Sie kennen grundlegende Aufgabenbereiche und Vorgehensweisen bei der Planung und Entwicklung von Landschaften zur Umsetzung von Zielen des Naturschutzes.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul absolviert haben, haben ein Verständnis für die komplexen ökosystemaren Wechselwirkungen von Arten und Populationen untereinander und mit ihrer unbelebten Umwelt entwickelt. Sie können reflektieren durch welche abiotischen und biotischen Einflüsse Landschaftswandel entsteht, wie Menschen ihre Umwelt verändern und welche Rolle die Landschaftsplanung im Naturschutz hat.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen und Verständnis über „Landschaft und Naturhaushalt“ in anderen Modulen einbringen und zu Problemlösungen in der Landschaftsentwicklung heranziehen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Absolventinnen und Absolventen können ökologische Zusammenhänge und landschaftsplanerische Vorgehensweisen auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher Literatur erklären und begründen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können grundlegende ökologische Zusammenhänge innerhalb ihrer Aufgabenstellungen darstellen. Sie können Ideen zur Entwicklung von Landschaften verstehen, bewerten und eigene Ideen verständlich präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Sie können grundlegende ökologische Zusammenhänge in ihre Aufgabenstellungen fachgerecht integrieren und einfachere gesellschaftliche und ökologische Zusammenhänge der Entwicklung von Landschaften erklären.

Literatur

AUHAGEN A., ERMER K. & MOHRMANN R. (Hrsg.) (2002): Landschaftsplanung in der Praxis. Ulmer, Stuttgart.

BEGON M., HARPER J. L. & TOWNSEND C. R. (1991): Ökologie. Individuen, Populationen und Lebensgemeinschaften. Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.

BICK H. (1993): Ökologie. Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte. Urban und Fischer, München.

JESSEL B. & TOBIAS K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. Ulmer, Stuttgart (UTB 2280).

KÜSTER H. (2010): Geschichte der Landschaft Mitteleuropas. Beck, München.

KÜSTER H. (2012): Die Entdeckung der Landschaft. Beck'sche Reihe, München.

MÜHLENBERG M. & SLOWIK J. (2002): Kulturlandschaft als Lebensraum. Quelle & Meyer, Wiesbaden.

SCHMIDT C. et al. (2014): Den Landschaftswandel gestalten. Bd. 1-3. BfN u. BBSR (http://www.tu-dresden.de/landschaftsarchitektur/landschaftswandel_gestalten).

TISCHLER W. (1990): Ökologie der Lebensräume. Fischer, Stuttgart.

v. HAAREN C. (Hrsg.) (2022): Landschaftsplanung. 2. Aufl.- Ulmer, Stuttgart (UTB 8253).

Zu einzelnen Vorlesungen werden Quellen zur Nachbereitung angegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Management nachhaltiger Ernährungssysteme
 - Management nachhaltiger Ernährungssysteme B.Sc. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Vogel, Sebastian

Lehrende

- Schultz, Henrik
- Taeger, Stefan
- Petermann, Cord
- Schliemer, Claudia
- Hanusch, Marie Luise
- Vogel, Sebastian

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NATURSCHUTZ UND GESELLSCHAFT

Conservation and Society

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0849 (Version 1) vom 03.07.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0849
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Naturschutz beruht auf Wertentscheidungen und ist daher eine gesellschaftliche Vereinbarung. Erfolge des Naturschutzes hängen davon ab, ob und inwieweit es gelingt, die Sicherung der Natur als gesellschaftliches und politisches Ziel zu verankern und in das naturbezogene Handeln gesellschaftlicher Gruppen und Milieus zu integrieren. Erfolgreiche Naturschutzpraxis, die von Menschen gemacht wird, setzt daher Kenntnisse über die individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, Handlungspotentiale und Restriktionen im Hinblick auf die Durchsetzung von Naturschutzzielen voraus. Entsprechend existiert eine große Vielzahl unterschiedlicher Konzepte oder Schwerpunktsetzungen. Über die jeweilige Präferenz treffen Menschen Wertentscheidungen, eine Ableitung aus allgemeingültigen Regeln, etwa der Ökologie, scheidet aus. Vor diesem Hintergrund sollen Beispiele von Strategien, Konzepten und Vorgehensweisen des Naturschutzes mit dem Ziel einer nachhaltigen Raumentwicklung hinterfragt und einer kritischen Wertung unterzogen werden.

Lehr-Lerninhalte

1. Befunde zum aktuellen Zustand von Natur und Landschaft;
2. Naturschutzhandeln im Spannungsfeld von Umwelt- und Naturschutzethik (Begründungen des Naturschutzes), ökologischen Wissen und Naturschutzpolitik;
3. Paradigmen des Naturschutzes und existierende soziokulturelle Leitbilder (Verständnis von Wildnis, Kulturlandschaft etc.);
4. Naturbewusstsein (Mensch-Natur-Verhältnis / persönliche Naturbedeutung, Bewertung der Naturgefährdung, Einstellungen zu Schutz und Nutzung der Natur);
5. Umweltsoziologie (unterschiedliche Bewertung von Naturschutzzielen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus; Diskrepanz zwischen prinzipieller Akzeptanz allgemeiner und faktischer Akzeptanz konkreter Naturschutzziele);
6. Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung von Naturschutzzielen; Kooperation und Kommunikation; die Rolle der Akteure im Naturschutz;
7. Hinterfragen von Argumentationslinien und Prioritäten in Naturschutz- und Klimastrategien;
8. Zusammenhang von Lebensstilen und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen;
9. Internationaler Naturschutz.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Vorlesung		-
10	Seminar		-
8	betreute Kleingruppen		-
12	Exkursion		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Literaturstudium		-
25	Arbeit in Kleingruppen		-
60	Referatsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

benotete Leistung: Standardprüfungsform ist die Präsentation (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

mündliche Prüfung: lt. ATPO i.d.R. 20-30 Min. je Prüfling

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

absolviertes Praxisprojekt

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende gewinnen einen Überblick und ein Verständnis zu aktuellen Naturschutzbegründungen, -strategien und -konzepten.

Wissensvertiefung

Studierende können eigene Strategien, Konzepte und Begründungen sowie solche anderer Fachleute kritisch hinterfragen, in die aktuelle gesellschaftliche Debatte einordnen und Ansätze zum planerischen Umgang mit den komplexen Herausforderungen entwickeln.

Wissensverständnis

Studierende verstehen die Kontextabhängigkeit von (politischen) Entscheidungen und dem mit ihnen verbundenem Wissen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden lernen den Umgang mit Naturschutzstrategien in Deutschland und dem europäischen Ausland kennen und diskutieren den Transfer von planerischem Handeln in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende rezipieren und reflektieren aktuelle wissenschaftliche Debatten rund um das Themenfeld "Naturschutz und Gesellschaft"

Kommunikation und Kooperation

Studierende können über Naturschutz als eine gesellschaftliche Aufgabe kommunizieren und sich an einem Diskurs über verschiedene Naturschutzstrategien beteiligen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende lernen die gängige Planungspraxis im Naturschutz in einen größeren gesellschaftlichen Kontext zu stellen und dabei ihre Rolle als Landschaftsplanende zu hinterfragen und zu reflektieren.

Literatur

BFN / Eser, U. (2024): BfN-Schriften 693 - Naturschutzkommunikation mit Wirkung. Menschen erreichen, überzeugen und motivieren

Ott, K. (2021): Umweltethik zur Einführung; Junius, Hamburg

Bartels, A. (2023): Grundprobleme der modernen Naturphilosophie; Springer, Berlin

Breuste, J. (2022): Die wilde Stadt - Stadtwildnis als Ideal, Leistungsträger und Konzept für die Gestaltung von Stadtnatur. Springer Fachmedien, Wiesbaden

Kirchhoff, T. et al (Hrsg.) (2020): Naturphilosophie – ein Lehr- und Studienbuch. UTB, Tübingen

Hetzel, A. (2024): Vielfalt achten. Eine Ethik der Biodiversität. Transcript-Verlag

Prominski, M. et al (2014): Urbane Natur gestalten. Entwurfsperspektiven zur Verbindung von Naturschutz und Freiraumnutzung. Birkhäuser, Basel

Schuster, K. (2008): Gesellschaft und Naturschutz – Empirische Grundlagen für eine lebensstilorientierte Naturschutzkommunikation.

Ibisch, P.L., Kreft, S. (2008): Anpassung an den Klimawandel: eine systematische Analyse von Handlungsoptionen für den Naturschutz

Anders, K.; Fischer, L. (2020): Landschaftskommunikation. Ein kleines Handbuch. Oekom.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Schultz, Henrik
- Hanusch, Marie Luise

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NUTZUNGEN IN DER LANDSCHAFT

Landscape Uses

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0286 (Version 2) vom 15.06.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0286
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Planung und Entwicklung von Landschaften setzt u.a. Kenntnisse über die verschiedenen Landnutzungsformen (bspw. Land-, Forst-, Wasserwirtschaft und Tourismus) voraus. Als Basis ist ein grundlegendes Verständnis der jeweiligen Wirtschaftsweise und deren Wechselwirkungen im bzw. mit dem Landschaftshaushalt erforderlich. Darauf aufbauend können Nutzungskonflikte erklärt und beispielhafte Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Lehr-Lerninhalte

Exemplarische Einblicke in wirtschaftliche Nutzungen der Landschaft

- Landwirtschaft - Grünlandwirtschaft oder Ackerbau
- Tourismus & Freizeit

Auswirkungen der Nutzungen (Problemfelder)

Lösungsansätze und Instrumente

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
15	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Präsentation (eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation: 10 Min. + 5 Min. Fragen

alternative mündliche Prüfung: lt. allgemeinen Teil der Prüfungsordnung in der Regel 20- 30 Min. je Prüfling; 2 Prüfende

alternative Hausarbeit: 15 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein exemplarisches Grundwissen über die wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen und die Wirkungen unterschiedlicher Landnutzungsformen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen Gründe für die Wirkungen, die einzelne Landnutzungsformen hervorrufen und können verschiedene diesbezügliche Lösungsansätze benennen.

Wissensverständnis

Die Studierenden können einordnen, auf welche Restriktionen geplante Veränderungen räumlicher Nutzungsformen und -intensitäten treffen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können Nutzungsintensität und Verteilung der Raumansprüche einzelner Nutzungen erfassen und bewerten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden gewinnen ein Bild von unterschiedlichen Steuerungs- bzw. Planungsansätzen für nachhaltige Landnutzungen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden verfügen über die notwendigen Grundkenntnisse, um mit Vertretern der Nutzergruppen zu kommunizieren und Lösungsansätze für Nutzungskonflikte darstellen zu können.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche räumliche Nutzungsstrukturen vergleichend zu betrachten, Zusammenhänge zu beschreiben und dies auf andere Räume zu übertragen.

Literatur

Ammer, U. & U. Pröbstl (1991): Freizeit und Natur: Probleme und Lösungsmöglichkeiten einer ökologisch verträglichen Freizeitnutzung. Parey. Hamburg; Berlin

Becker, C., H. Hopfinger & A. Steinecke (2004): Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick. Oldenbourg. München; Wien.

Buchwald, K. & W. Engelhardt (Hrsg.) (1998): Freizeit, Tourismus und Umwelt. Reihe Umweltschutz: Grundlagen und Praxis, Bd. 11. Economica. Heidelberg.

Buchwald, K. & W. Engelhardt (Hrsg.) (1998): Landwirtschaft und Umwelt. Reihe Umweltschutz: Grundlagen und Praxis, Bd. 9. Economica. Heidelberg

Jessel, B. & K. Tobias (2002): Ökologisch orientierte Planung. Ulmer. Stuttgart.

Meurer, R., (2000): Wasserbau und Wasserwirtschaft in Deutschland. Parey. Berlin.

Schemel, H. J. & W. Engelhard (2000): Handbuch Sport und Umwelt. Meyer & Meyer. Aachen.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord

Weitere Lehrende

NN

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PARTIZIPATION IN DER LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Co-creative Processes in Landscape Development

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0633 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0633
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Hintergründe, Methoden und Beispiele ko-kreativer Prozesse der Landschaftsentwicklung werden beleuchtet. Methoden zur Konzeption und Moderation von Prozessen, Gestaltung von Gruppenarbeit und die Übersetzung der gewonnenen Erkenntnisse in eine anschlussfähige (Bild-)Sprache werden geübt. Die Studierenden lernen innovative Formate und Techniken kennen, die dabei helfen, die unterschiedlichen Interessen von Akteuren zu verstehen und zu visualisieren. Diese Methodenkompetenz gehört in komplexen Prozessen der Landschaftsentwicklung in der Planungspraxis zum notwendigen Handwerkszeug.

Lehr-Lerninhalte

Die Studierenden beleuchten Hintergründe, Werkzeuge und Beispiele ko-kreativer Partizipationsprozesse der Landschaftsentwicklung.

Hintergründe (z.B. Phasen der Gruppenbildung, Rolle parlament. Demokratie)

Methoden+Techniken (z.B. Zukunftskonferenz, Moderationstechniken)

Projekte (z.B. Freiraumkonzepte, Raumvisionen)

Organisationen (z.B. Regionalen, Internationale Bauausstellungen)

Sie wenden Ihre Erkenntnisse anhand eines konkreten Falls während der Veranstaltung an. Die gemachten Erfahrungen werden anschließend reflektiert.

Vorlesungen diskutieren Haltungen, Rahmen und Treiber in Partizipationsprozessen und ordnen die Erkenntnisse zu Methoden und Projekten in die aktuelle Entwicklung unseres Berufsstands ein.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar		-
15	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Referatsvorbereitung		-
20	Literaturstudium		-
20	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- experimentelle Arbeit oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung ist die Experimentelle Arbeit. Die alternativen Prüfungsformen werden ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Theoretische Vorbereitung, Aufbau und die i.d. R. 1-Stündige Durchführung eines Experiments sowie die mündliche Darstellung des Vorgehens und der Ergebnisse des Experiments, Reflexion.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende erweitern und vertiefen ihr Handlungsrepertoire in berufstypischen Kommunikationssituationen und ko-kreativen Planungsprozessen.

Wissensvertiefung

Studierende verfügen über ein vertieftes Verständnis für Akteure und ihre Rollen, ko-kreative Kommunikationssituationen und beherrschen Methoden zur Konzeption und Gestaltung von Partizipationssprozessen.

Wissensverständnis

Studierende reflektieren neben Ziel- und Methodenwissen vor allem die Rolle von Erfahrungswissen bei der Konzeption und Durchführung von partizipativen Prozessen.

Nutzung und Transfer

Studierende können existierende Praktiken der Prozessgestaltung analysieren, verstehen und auf einen Anwendungsfall transferieren.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende können aktuelle, auch in der Planungswissenschaft geführte, Debatten zu Themen wie Planungskultur, Demokratieverständnis oder Transparenz nachvollziehen und eine eigene Position dazu entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Studierende üben unterschiedliche Kommunikationssituationen in Planungsprozessen, von der Moderation über die aktive Teilnahme an Sitzungen hin zur kooperativen Erarbeitung von Konzepten. Sie üben zielgruppengenaue ihre Erkenntnisse zu präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende können im berufsbezogenen Kontext in nicht vorhersehbaren Situationen agieren und ihre Rolle als Planende in komplexen Prozessen reflektieren.

Literatur

SELLE, Klaus (2019): Vertrauensfrage! Veränderungen in der Gesellschaft stellen Prämissen der Beteiligungspraxis in Frage. In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung H. 4/2018 S. 193 ff.,

KRASNY, Elke 2006: Räume zum Handeln und zum Lachen auch. Von der öffentlichen Wirkung der Partizipation in urbanen Räumen. In: HAYDN, Florian; TEMEL, Robert (Hg.) 2006: Temporäre Räume, Basel: Birkhäuser, S. 87-97

Selle, Klaus (2010): Gemeinschaftswerk? Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der Stadtentwicklung. Begriffe, Entwicklungen, Wirklichkeiten, Folgerungen.

Schäuble, I., Erb, O. (2020). Gesellschaftliche Transformation durch Partizipation – _eine kommunale Praxis mit Bevölkerung und Betroffenen. In: Franz, HW., Beck, G., Compagna, D., Dürr, P., Gehra, W., Wegner, M. (eds) Nachhaltig Leben und Wirtschaften. Sozialwissenschaften und Berufspraxis . Springer VS, Wiesbaden.

Benighaus, Christina; Wachinger, Gisela; Renn, Ortwin (2016): Bürgerbeteiligung - Konzepte und Lösungswege für die Praxis. Frankfurt a.M. .

Mackrodt, U., Helbrecht, I. (2013): Performative Bürgerbeteiligung als neue Form kooperativer Freiraumplanung 49, 4/2013, S. 14–24. Abrufbar unter https://www.geographie.hu-berlin.de/de/Members/helbrecht_ilse/downloadsenglish/performbet.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Schultz, Henrik

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PFLANZENÖKOLOGIE, VEGETATIONSKUNDE

Plant Ecology and Vegetation Science

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0645 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0645
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Übungen über das Sommersemester an ausgewählten Terminen geblockt. Terminplan wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Vegetation ist generell stark prägend für Landschaften und Biozönosen. In der Landschaftsentwicklung sind deshalb Kenntnis und Zuordnung von Pflanzenarten zu ihren Lebensräumen eine wesentliche fachliche Voraussetzung. Das Modul vermittelt botanische Grundlagen für die Bestimmung von Gefäßpflanzen und gibt einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas. Wechselwirkungen zwischen Vegetation und Standort werden deutlich.

Lehr-Lerninhalte

- Grundlagen der Autökologie, Synökologie und Populationsökologie von Pflanzen
- Grundbegriffe der mitteleuropäischen Pflanzensoziologie
- Artenzusammensetzung und Standortbedingungen wichtiger Vegetationstypen mitteleuropäischer Natur- und Kulturlandschaften, einschl. Gefährdung, Schutz und Renaturierungsmöglichkeiten
- Übungen zur Bestimmung von Pflanzen (mittels einschlägiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur)
- Ansprache von Vegetation und Standort im Gelände, Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Vorlesung		-
40	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
10	Literaturstudium		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben).

2 unbenotete Prüfungsleistungen: regelmäßige Teilnahme an Übungen + Hausarbeit (Anfertigen eines Herbariums)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur: 2-stündig

Herbar mit 25-30 Pflanzenarten und ca. 5-6 Seiten einführendem Text

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse aus dem Modul "Pflanze und Vegetation"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standortansprüche, Gefährdungsfaktoren und Schutzansprüche. Sie kennen wichtige heimische Pflanzenarten und können diese hinsichtlich ihrer Standortansprüche einordnen. Sie verfügen über ein Grundverständnis der Pflanzenmorphologie, systematische Zusammenhänge und Einordnung von Pflanzengesellschaften.

Wissensvertiefung

Sie haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Pflanzenfamilien und Vegetationstypen Mitteleuropas mit ihren Standorten.

Wissensverständnis

Die Absolventinnen und Absolventen haben fundierte Grundkenntnisse der Vegetationskunde. Sie verstehen den Einfluss biotischer und abiotischer Standortfaktoren sowie der Landnutzung auf die Ausprägung der Vegetation. Sie können unbekannte Pflanzenarten mit wissenschaftlicher Fachliteratur bestimmen und viele Pflanzen bereits aufgrund der Morphologie eindeutig einer Pflanzenfamilie zuordnen. Sie kennen die Grenzen der künstlichen Intelligenz bei der Artbestimmung.

Nutzung und Transfer

Sie können unter Verwendung wissenschaftlicher Fachliteratur selbständig Gefäßpflanzenarten bestimmen und wissen, wie eine wissenschaftliche Belegsammlung (Herbarium) angelegt wird. Sie sind in der Lage eigenständig durch die vorhandene Vegetation Rückschlüsse auf Standorteigenschaften, Nutzung und Gefährdung zu ziehen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden kennen aktuelle wissenschaftliche Fachliteratur.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden beherrschen die pflanzenökologische und vegetationskundliche Fachsprache. Sie können unter Verwendung von Fachliteratur ein kleines Untersuchungsgebiet (Herbargesbiet) strukturiert schriftlich beschreiben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihr fachliches Wissen und die erworbenen Fähigkeiten sowohl im weiteren Studienverlauf, als auch im Beruf zur professionellen Datenerhebung, Bewertung von Vegetationsdaten und ihrer Bedeutung für die Landschaftsentwicklung einsetzen.

Literatur

DRACHENFELS O.v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen. Naturschutz Landschaftspfl. Nieders. Heft A/4. Hannover.

ELLENBERG H. & Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

FREY W. & LÖSCH R. (2010): Geobotanik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

JÄGER E., MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2017): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Atlasband. 13. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

KOLLMANN J., KIRMER A., TISCHEW S., HÖLZEL N. & KIEHL K. (2019): Renaturierungsökologie. Springer, Spektrum, Berlin.

MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2021): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. 22. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Kiehl, Kathrin
- Walkowski, Ursel

Weitere Lehrende

Westermann, Silvia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PFLANZE UND VEGETATION

Plants and Vegetation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0803 (Version 1) vom 14.09.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0803
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt einführende Kenntnisse über Grundlagen der Vegetationskunde sowie der Stauden- und Gehölzverwendung. Pflanzenarten haben spezifische Anpassungen an bestimmte Standortbedingungen und reagieren auf Konkurrenz, Nutzungen oder Störung. Diese grundlegenden Zusammenhänge zwischen dem natürlichen Vorkommen von Pflanzen, ihren Standorten und den Möglichkeiten ihrer Verwendung werden durch Vorlesungen und begleitende Geländeübungen vermittelt.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen der Pflanzenkunde (Morphologie und Anatomie von Gefäßpflanzen, Anpassungen an Umweltfaktoren)
2. Grundlagen der Pflanzensystematik und der Blütenökologie
3. Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen, Standort und Vegetation
4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Lebensbereiche als Grundlage der Pflanzenverwendung (standörtliche Auswahlkriterien)
5. Stauden und Gehölze in ihrer Eigenschaft als lebendige Gestaltungselemente in Stadt und Landschaft (ästhetische, funktionale und ökologische Auswahlkriterien)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
15	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
50	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Klausur (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig, ersatzweise mündl. Prüfung 30 Min.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse bezüglich des Aufbaus, der ökologischen Anpassungen und der Standortansprüche höherer Pflanzen, speziell der Stauden und Gehölze.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, Pflanzen unterschiedlichen systematischen Hauptgruppen (z.B. Gymnospermen, Angiospermen, Monokotyle, Dikotyle) und Lebensformtypen zuzuordnen und unterschiedliche Standorte und deren daran angepasste Vegetation zu beschreiben.

Wissensverständnis

Die Studierenden kennen wichtige Pflanzenarten, deren Indikatorfunktion und deren Verwendungsmöglichkeiten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können weit verbreitete Pflanzenformen und deren Standortansprüche erkennen und daraus Informationen für Planungsentwürfe und Pflege ableiten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können Bestimmungsliteratur dazu nutzen, Stauden und Gehölzen zu erkennen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen im Rahmen von Exkursionen anhand eigener Anschauung die Zusammenhänge zwischen Standorteigenschaften und Pflanzenvorkommen zu erkennen und zu beschreiben.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden kennen im Hinblick auf Pflanzen und Vegetation die Fachsprache, die in ihrem Berufsfeld verwendet wird.

Literatur

Ellenberg H. & Leuschner C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Frey, W. & R. Lösch (2014): Lehrbuch der Geobotanik. 3. Aufl. Heidelberg: Springer Spektrum Verlag.

Hansen, R. & F. Stahl (2016): Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 6. Aufl. Stuttgart: Ulmer.

Jäger, E., S. Neumann & E. Ohmann (2014): Botanik. 5. Auflage. Heidelberg: Springer Spektrum Verlag.

Kiermeier, P. (1992): BdB-Handbuch VIII: Wildgehölze des mitteleuropäischen Raumes.

Fördergesellschaft "Grün ist Leben"-Baumschulen mbH, Pinneberg.

Roloff, A. & A. Bärtels (2014): Flora der Gehölze. Stuttgart: Ulmer..

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau Dual
 - Landschaftsbau Dual B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)
- Landschaftsbau
 - Landschaftsbau B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Bouillon, Jürgen
- Kiehl, Kathrin

Weitere Lehrende

Furmanek, Svenja; Westermann, Silvia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PLANUNGS- UND NATURSCHUTZRECHT

Planning and Conservation Law

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0065 (Version 1) vom 02.05.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0065
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Durchsetzung des Naturschutzes wird wesentlich durch rechtliche Instrumente bestimmt. Kenntnisse im Planungs- und Naturschutzrecht sind unerlässlich für die erfolgreiche Bewältigung von Aufgaben in der Landschaftsentwicklung. Aufbauend auf den Modulen, in denen die Instrumentarien des Naturschutzes im Mittelpunkt standen, werden in diesem Modul zusammenhängend Ziele, Quellen, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Planungs- und Naturschutzrechts vermittelt. Beispiele aus der Naturschutz- und Planungspraxis sowie aktuelle Urteile verdeutlichen die Relevanz der Thematik für die spätere Berufspraxis.

Lehr-Lerninhalte

Das Modul behandelt folgende Themenbereiche des Naturschutzrechts:

- Ziele, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Naturschutzrechtes
- Begriffe, Geschichte, Entwicklung des Naturschutzrechts
- Rechtliches Instrumentarium im Naturschutzrecht
- Besondere rechtliche Aspekte zu Landschaftsplanung und Eingriffsregelung
- Besonderer Gebietsschutz
- Europarechtlich vorgegebene Schutzgebietsausweisungen (Natura 2000)
- Artenschutz, Biotopschutz
- Bezüge zu anderen Fachplanungen
- Organisation, Rechtsschutz, Entschädigungen
- globale und regionale völkerrechtliche Verträge zum Schutz der Biodiversität

Und folgende Themenbereiche des Planungsrechts:

- Aufbau und Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung
- Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungsplan)
- Landes- und Regionalplanung
- Zulässigkeit von Bauvorhaben (§ 29-35 BauGB)
- Fachplanungsrecht/Planfeststellung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
15	Seminar		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
45	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Module Landschaftspflege - Grundlagen, Landschaftsplanung - Grundlagen, Bewerten von Eingriffen in die Landschaft

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen Rechtsvorschriften und Regelungsmöglichkeiten des Planungs- und Naturschutzrechts.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können aktuelle Rechtsentwicklungen in ihren Wirkungen auf die Durchsetzungsfähigkeit des Naturschutzes und die Effektivität der Landschaftsplanung erkennen.

Wissensverständnis

Die Studierenden kennen die zentralen Regelungen des Planungs- und Naturschutzrechts und können sich selbstständig in (neue) rechtliche Regelungen einarbeiten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Bedeutung rechtlicher Regelungen für die eigene planerische Praxis erkennen und in der Planung anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden sind in der Lage sich kritisch mit Fallbeispielen aus der Planungs- und Naturschutzpraxis auseinanderzusetzen und die bestehenden rechtlichen Regelungen und ggf. Änderungsbedarf zu reflektieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können rechtliche Stellungnahmen im Bereich des Planungs- und Naturschutzrechts formulieren und sich mit anderen Fachplaner*innen über rechtliche Regelungen verständigen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können ihr Handeln rechtlich einordnen und nutzen Rechtskommentare und aktuelle Urteile zur Begründung ihrer Entscheidungen.

Literatur

Schmidt-Eichstaedt, Weyrauch, Zemke (2019): Städtebaurecht. 6. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag Schumacher,

Schumacher; Fischer-Hüftle (2021): Bundesnaturschutzgesetz, Kommentar. München: Beck-Verlag.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schoppengerd, Johanna

Lehrende

- Breuer, Wilhelm
- Schoppengerd, Johanna

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PLANUNG UND UMSETZUNG IN DER VERWALTUNG

Planning and Implementation in Public Administration

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0642 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0642
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die öffentliche Verwaltung ist für viele Absolventen ein wichtiger Arbeitgeber oder auch bei der Umsetzung von öffentlichen Bauvorhaben ein wichtiger Auftraggeber. Öffentliche Verwaltungen weisen jedoch besondere Arbeitsweisen auf und unterliegen spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die Arbeit in oder mit der öffentlichen Verwaltung eine wichtige Grundlage darstellen. In dem Modul werden den Studierenden die zentralen Grundlagen des Handelns der öffentlichen Verwaltung vermittelt und sie werden befähigt Planungsprojekte im Verwaltungskontext umzusetzen.

Lehr-Lerninhalte

In dem Modul werden die zentralen Grundlagen zur Arbeitsweise und des Projektmanagements in der öffentlichen Verwaltung vermittelt:

- Die Rolle der öffentlichen Verwaltung im Staatsaufbau
- Aufgaben der öffentlichen Verwaltung
- Aufbau, Organisations- und Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung
- Verwaltungsinterne Entscheidungsprozesse
- Rechtliche Anforderungen an Verwaltungshandeln und Verwaltungsverfahren
- Zusammenspiel von Verwaltung und Politik
- Projektmanagement in der öffentlichen Verwaltung
- Aktuelle Aufgabenfelder und Reformansätze in der öffentlichen Verwaltung

Die Inhalte werden verdeutlicht an konkreten Beispielen im Bereich der Freiraum- und Landschaftsentwicklung

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
15	Seminar		-
15	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit im Umfang von 15-25 Seiten (je nach Aufgabenstellung)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegendes Verständnis zu Projektablaufen in der Landschaftsarchitektur.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen rechtlichen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der öffentlichen Verwaltung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über das Management von Planungsprojekten in der öffentlichen Verwaltung.

Wissensverständnis

Die Studierenden können Handlungsmöglichkeiten und die notwendigen Handlungsschritte für die Umsetzung eines konkreten Projektes in der öffentlichen Verwaltung identifizieren und planen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die politischen Entscheidungsträger und Bürger in Form von Vorlagen und Präsentationen informieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können Handlungsmöglichkeiten und die notwendigen Handlungsschritte für die Umsetzung eines konkreten Projektes in der öffentlichen Verwaltung analysieren und neue Vorgehensweisen entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die politischen Entscheidungsträger und Bürger in Form von Vorlagen und Präsentationen informieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können sich selbständig in neue organisatorische oder rechtliche Rahmenbedingungen in der Verwaltung einarbeiten und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis erkennen.

Literatur

Bogumil, Jörg; Jann, Werner (2020): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland : Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Erbguth, Wilfried (2020): Allgemeines Verwaltungsrecht. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft

Naßmacher, Hiltrud; Naßmacher, Karl-Heinz 2007: Kommunalpolitik in Deutschland. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Schoppengerd, Johanna

Lehrende

- Schoppengerd, Johanna

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG INTERNATIONAL

Project Landscape Development International

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0829 (Version 2) vom 05.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0829
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Andere
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das "Projekt Landschaftsentwicklung" gehört zum Internationalen Semester Landschaftsentwicklung, das die Möglichkeit zu einem Auslandsaufenthalt während des Studiums bietet. In diesem Modul wird in Abstimmung mit einem Lehrenden des Studiengangs Landschaftsentwicklung ein Fachthema mit Bezug zum Gastland und zur Landschaftsentwicklung recherchiert und schriftlich ausgearbeitet. Die fachliche Einordnung und unterschiedliche Herangehensweisen in der Landschaftsplanung und -entwicklung werden dabei unter Berücksichtigung der eigenen Erfahrungen während des Auslandsaufenthalts reflektiert.

Lehr-Lerninhalte

- Individuelle Festlegung der Lernziele und Bestimmung des zu bearbeitenden Themenfeldes,
- Bearbeitung einer konkreten fachlichen Fragestellung mit Bezug zum Gastland und zum Studiengang Landschaftsentwicklung,
- Aufbereitung der Ergebnisse und Erfahrungen,
- Darstellung der Methoden und Ergebnisse, Diskussion sowie Reflexion der fachlichen und persönlichen Erfahrungen in einem schriftlichen und mündlichen Bericht.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	individuelle Betreuung		-
15	Seminar		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Prüfungsvorbereitung		-
40	Literaturstudium		-
10	Selbsteinschätzung		-
60	Rezeption sonstiger Medien bzw. Quellen		-
60	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
70	Sonstiges		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (medial) oder
- Projektbericht (mündlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Projektbericht (schriftlich)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Projektbericht ca. 30 S., Bearbeitungsbeginn während der Auslandsphase, Abgabe des Berichts 4 Wochen nach Ende des Auslandsaufenthalts

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verbreitern Ihr Wissen über Landschaftsentwicklung und -planung in ihrem Gastland.

Wissensvertiefung

Zur Wissensvertiefung arbeiten sich die Studierenden in ein selbst gewähltes Fachthema ein, das sie ausarbeiten und reflektieren

Wissensverständnis

Die Studierenden verstehen die Besonderheiten des Tätigkeitsfeld der Landschaftsentwicklung in ihrem Gastland und können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu ihrem Heimatland erkennen und bewerten.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können das, was sie im Ausland gelernt haben, darunter sowohl Fachwissen als auch Softskills, im Rahmen ihres weiteren Studiums und Berufswegs erfolgreich anwenden.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können internationale Fachliteratur selbst recherchieren und auswerten sowie kritisch hinterfragen und bewerten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden sind in der Lage unter Verwendung einer Fremdsprache fachlich zu kommunizieren. Durch ihre interkulturellen Erfahrungen können sie mit unterschiedlichen Menschen und fachlichen Herangehensweisen kreativ umgehen und Kooperationen fruchtbar gestalten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die eigenen Fähigkeiten einschätzen und sind in der Lage ihre Erfahrungen im Ausland vor dem Hintergrund des Berufsfelds Landschaftsentwicklung einzuordnen.

Literatur

Individuell, je nach gewähltem Fachthema und Gastland.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen**Modulpromotor*in**

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Petermann, Cord
- Schultz, Henrik
- Schoppengerd, Johanna
- Hanusch, Marie Luise
- Taeger, Stefan
- Kiehl, Kathrin
- Wertebach, Tim-Martin
- Vogel, Sebastian

Weitere Lehrende

N. N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT LANDSCHAFTSPLANUNG A I

Project Landscape Planning A I

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0820 (Version 1) vom 20.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0820
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von Projekten stellt eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsplanung dar. Dabei wird Landschaftsplanung im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention verstanden. Die Definition geht dabei über die des Bundesnaturschutzgesetzes hinaus und umfasst auch die Umweltfolgenabschätzung. Das Projektstudium befähigt dazu, planerische Fragestellungen im Kontext einer konkreten Projektaufgabe zu entwickeln, passende Prozesse und Methoden zu deren Bearbeitung zu identifizieren und umzusetzen sowie die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen darzustellen und zu reflektieren. Die Aufgabenstellungen zu den Projekten Landschaftsplanung A-C werden im Verlauf der Semester immer komplexer.

Lehr-Lerninhalte

Im Projekt „Landschaftsplanung A I“ gilt es für eine überschaubare landschaftsplanerische Aufgabe die ersten Schritte einer Projektplanung zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren. Am Ende steht ein planerisches Konzept im Sinne eines Stegreifes, das präsentiert wird.

Lehr-Lerninhalte:

Projekttablauf in Anlehnung an die in der Landschaftsarchitektur üblichen Leistungsphasen der HOAI und an Tätigkeiten in Planungsbüros:

- Analyse der Aufgabenstellung
- Auswertung fachlicher Vorinformationen
- Präzisieren der Fragestellungen
- Abgrenzen des Planungsgebietes
- Durchführung von Bestandserhebungen und -bewertungen
- Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Ziel- und Konzeptentwicklung

Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Präsentation von fachspezifischen Themen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar		-
30	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Literaturstudium		-
70	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist Projektbericht (schriftlich).

Alternative Prüfungsformen werden von der prüfenden Person ggf. ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Ergebnisse der Projektarbeit sind in einer Präsentation vorzustellen und in einem Bericht zu dokumentieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen Abläufe zur Erarbeitung von Landschaftsentwicklungskonzepten für städtische oder ländliche Räume kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können einzelne Arbeitsschritte des Planungsablaufs problem- und zielorientiert verbinden. Sie lernen Planungs-Methoden kennen, indem sie sie an einen konkreten Anwendungsfall ausprobieren und reflektieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden lernen zu lernen, indem sie ihren Prozess der Wissensgenerierung regelmäßig kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden lernen, das am konkreten Anwendungsfall generierte Wissen in die aktuellen planerischen Diskussionen einzuordnen und in andere räumliche Kontexte zu transferieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden lernen sowohl methodische als auch fachlich-inhaltliche Innovationen im Kontext aktueller Forschungsergebnisse nachzuvollziehen und selbst zu finden.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen in diversen Projektgruppen zielorientiert und wertschätzend zusammenzuarbeiten. Sie lernen Argumente, Informationen und Ideen darzustellen und zu reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden lernen die Aufgaben von Planer:innen kennen und reflektieren ihre Rolle in Planungsprozessen bei der Gestaltung zentraler Zukunftsaufgaben.

Literatur

aktuelle Literatur wird im Verlauf des Projektes eingeführt

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hanusch, Marie Luise

Lehrende

- Schliemer, Claudia
- Schultz, Henrik

Weitere Lehrende

ggf. Lehrbeauftragte

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT LANDSCHAFTSPLANUNG A II

Project Landscape Planning A II

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0822 (Version 1) vom 21.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0822
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von Projekten stellt eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsplanung dar. Dabei wird Landschaftsplanung im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention verstanden. Die Definition geht dabei über die des Bundesnaturschutzgesetzes hinaus und umfasst auch die Umweltfolgenabschätzung. Das Projektstudium befähigt dazu, planerische Fragestellungen im Kontext einer konkreten Projektaufgabe zu entwickeln, passende Prozesse und Methoden zu deren Bearbeitung zu identifizieren und umzusetzen sowie die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen darzustellen und zu reflektieren. Die Aufgabenstellungen zu den Projekten Landschaftsplanung A-C werden im Verlauf der Semester immer komplexer.

Lehr-Lerninhalte

Im Projekt „Landschaftsplanung A II“ wird auf Basis des Stegreif-Konzeptes aus „Landschaftsplanung A I“ an derselben Aufgabenstellung vertieft weitergearbeitet. Es werden Bestandsaufnahmen, Bewertungen, Ziele und Konzeptideen auf den Prüfstand gestellt und vertieft ausgearbeitet und präsentiert.

Projektablauf in Anlehnung an die in der Landschaftsarchitektur üblichen Leistungsphasen der HOAI und an Tätigkeiten in Planungsbüros:

- Analyse der Aufgabenstellung
- Auswertung fachlicher Vorinformationen
- Präzisieren der Fragestellungen
- Abgrenzen des Planungsgebietes
- Durchführung von Bestandserhebungen und -bewertungen
- Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Ziel- und Konzeptentwicklung

Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Präsentation von fachspezifischen Themen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	betreute Kleingruppen		-
30	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Sonstiges		Projektarbeit
70	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist Projektbericht (schriftlich).

Alternative Prüfungsformen werden von der prüfenden Person ggf. ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Ergebnisse der Projektarbeit sind in einer Präsentation vorzustellen und in einem Bericht zu dokumentieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekte im 1. und 2. Semester, Module GIS sowie Grundlagen der Landschaftsplanung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen Abläufe zur Erarbeitung von Landschaftsentwicklungskonzepten für städtische oder ländliche Räume kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können einzelne Arbeitsschritte des Planungsablaufs problem- und zielorientiert verbinden. Sie lernen Planungs-Methoden kennen, indem sie sie an einen konkreten Anwendungsfall ausprobieren und reflektieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden lernen zu lernen, indem sie ihren Prozess der Wissensgenerierung regelmäßig kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden lernen, das am konkreten Anwendungsfall generierte Wissen in die aktuellen planerischen Diskussionen einzuordnen und in andere räumliche Kontexte zu transferieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden lernen sowohl methodische als auch fachlich-inhaltliche Innovationen im Kontext aktueller Forschungsergebnisse nachzuvollziehen und selbst zu finden.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen in diversen Projektgruppen zielorientiert und wertschätzend zusammenzuarbeiten. Sie lernen Argumente, Informationen und Ideen darzustellen und zu reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden lernen die Aufgaben von Planer:innen kennen und reflektieren ihre Rolle in Planungsprozessen bei der Gestaltung zentraler Zukunftsaufgaben.

Literatur

abhängig vom Projektthema

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hanusch, Marie Luise

Lehrende

- Petermann, Cord
- Schultz, Henrik
- Schliemer, Claudia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT LANDSCHAFTSPLANUNG B

Project Landscape Planning B

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0826 (Version 2) vom 24.03.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0826
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von Projekten stellt eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsplanung dar. Dabei wird Landschaftsplanung im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention verstanden. Die Definition geht dabei über die des Bundesnaturschutzgesetzes hinaus und umfasst auch die Umweltfolgenabschätzung. Das Projektstudium befähigt dazu, planerische Fragestellungen im Kontext einer konkreten Projektaufgabe zu entwickeln, passende Prozesse und Methoden zu deren Bearbeitung zu identifizieren und umzusetzen sowie die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen darzustellen und zu reflektieren. Die Aufgabenstellungen zu den Projekten Landschaftsplanung A-C werden im Verlauf der Semester immer komplexer.

Im Projekt „Landschaftsplanung B“ wird eine (verglichen mit den Projekten A1 und A2) komplexere Aufgabenstellung der Landschaftsplanung bearbeitet. Hier gilt es Prozesse und Methoden zu finden und durchzuführen, die zu neuem Systemwissen, Zielwissen und Transformationswissen führen. Das generierte Wissen gilt es in Form von Konzepten aufzubereiten, zu präsentieren und zu reflektieren.

Lehr-Lerninhalte

Projektablauf in Anlehnung an die in der Landschaftsarchitektur üblichen Leistungsphasen der HOAI und an Tätigkeiten in Planungsbüros:

- Analyse der Aufgabenstellung
- Auswertung fachlicher Vorinformationen
- Präzisieren der Fragestellungen
- Abgrenzen des Planungsgebietes
- Durchführung von Bestandserhebungen und -bewertungen
- Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Ziel- und Konzeptentwicklung

Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Präsentation von fachspezifischen Themen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	betreute Kleingruppen		-
30	Seminar		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
200	Sonstiges		Projektarbeit
25	Sonstiges		Präsentationsvorbereitung und - durchführung

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist Projektbericht (schriftlich).

Alternative Prüfungsformen werden von der prüfenden Person ggf. ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Ergebnisse der Projektarbeit sind in einer Präsentation vorzustellen und in einem Bericht zu dokumentieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekte der Semester 1 bis 3, Großteil der Module des 1. bis 3. Semesters

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen Abläufe zur Erarbeitung von Landschaftsentwicklungskonzepten für städtische oder ländliche Räume kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können einzelne Arbeitsschritte des Planungsablaufs problem- und zielorientiert verbinden. Sie lernen Planungs-Methoden kennen, indem sie sie an einen konkreten Anwendungsfall ausprobieren und reflektieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden lernen zu lernen, indem sie ihren Prozess der Wissensgenerierung regelmäßig kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden lernen, das am konkreten Anwendungsfall generierte Wissen in die aktuellen planerischen Diskussionen einzuordnen und in andere räumliche Kontexte zu transferieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden lernen sowohl methodische als auch fachlich-inhaltliche Innovationen im Kontext aktueller Forschungsergebnisse nachzuvollziehen und selbst zu finden.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen in diversen Projektgruppen zielorientiert und wertschätzend zusammenzuarbeiten. Sie lernen Argumente, Informationen und Ideen darzustellen und zu reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden lernen die Aufgaben von Planer:innen kennen und reflektieren ihre Rolle in Planungsprozessen bei der Gestaltung zentraler Zukunftsaufgaben.

Literatur

in Abhängigkeit vom Projektthema

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schultz, Henrik

Lehrende

- Petermann, Cord
- Schultz, Henrik
- Schoppengerd, Johanna
- Schliemer, Claudia

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PROJEKT LANDSCHAFTSPLANUNG C

Project Landscape Planning C

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0827 (Version 2) vom 03.07.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0827
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	10.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von Projekten stellt eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsplanung dar. Dabei wird Landschaftsplanung im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention verstanden. Die Definition geht dabei über die des Bundesnaturschutzgesetzes hinaus und umfasst auch die Umweltfolgenabschätzung. Das Projektstudium befähigt dazu, planerische Fragestellungen im Kontext einer konkreten Projektaufgabe zu entwickeln, passende Prozesse und Methoden zu deren Bearbeitung zu identifizieren und umzusetzen sowie die Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen darzustellen und zu reflektieren. Die Aufgabenstellungen zu den Projekten Landschaftsplanung A-C werden im Verlauf der Semester immer komplexer.

Das Projekt „Landschaftsplanung C“ thematisiert eine komplexe Planungsaufgabe der Landschaftsentwicklung und verlangt von den Studierenden in kurzer Zeit (wenigen Wochen) und der für aktuelle Planungsprozesse typischen Situation „nicht alles zu wissen“ ein relevantes Konzept zu entwickeln und dies anschaulich darzustellen, zu präsentieren und zu reflektieren.

Lehr-Lerninhalte

Projektablauf in Anlehnung an die in der Landschaftsarchitektur üblichen Leistungsphasen der HOAI und an Tätigkeiten in Planungsbüros:

- Analyse der Aufgabenstellung
- Auswertung fachlicher Vorinformationen
- Präzisieren der Fragestellungen
- Abgrenzen des Planungsgebietes
- Durchführung von Bestandserhebungen und -bewertungen
- Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, Ziel- und Konzeptentwicklung

Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Präsentation von fachspezifischen Themen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 300 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
250	Sonstiges		Projektarbeit
20	Sonstiges		Vorbereitung und Durchführung Präsentation

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Projektbericht (mündlich) oder
- Projektbericht (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist Projektbericht (schriftlich).

Alternative Prüfungsformen werden von der prüfenden Person ggf. ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

zusätzliche Präsentation vor Fachpublikum und mediale Aufbereitung

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Projekte 1-4 Praxisprojekt

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen Abläufe zur Erarbeitung von Landschaftsentwicklungskonzepten für städtische oder ländliche Räume kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können einzelne Arbeitsschritte des Planungsablaufs problem- und zielorientiert verbinden. Sie lernen Planungs-Methoden kennen, indem sie sie an einen konkreten Anwendungsfall ausprobieren und reflektieren.

Wissensverständnis

Die Studierenden lernen zu lernen, indem sie ihren Prozess der Wissensgenerierung regelmäßig kritisch reflektieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden lernen, das am konkreten Anwendungsfall generierte Wissen in die aktuellen planerischen Diskussionen einzuordnen und in andere räumliche Kontexte zu transferieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden lernen sowohl methodische als auch fachlich-inhaltliche Innovationen im Kontext aktueller Forschungsergebnisse nachzuvollziehen und selbst zu finden.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden lernen in diversen Projektgruppen zielorientiert und wertschätzend zusammenzuarbeiten. Sie lernen Argumente, Informationen und Ideen darzustellen und zu reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden lernen die Aufgaben von Planer:innen kennen und reflektieren ihre Rolle in Planungsprozessen bei der Gestaltung zentraler Zukunftsaufgaben.

Literatur

abhängig von Themenstellung

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hanusch, Marie Luise

Lehrende

- Kiehl, Kathrin
- Taeger, Stefan
- Schliemer, Claudia
- Petermann, Cord
- Schoppengerd, Johanna
- Schultz, Henrik
- Wertebach, Tim-Martin
- Vogel, Sebastian

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RAUMWAHRNEHMUNG UND ORIENTIERUNG

Space Perception and Orientation

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0643 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0643
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In dem Modul werden die im Kontext der Landschaftsarchitektur wichtigen Grundlagen der (kognitiven und phänomenologischen) Wahrnehmung von Räumen vermittelt und mit der Frage verknüpft, wie sich Menschen in Räumen bzw. auf Wegen orientieren. Dies wird mit praktischen Beispielen aus der Planungspraxis verknüpft und mit entsprechenden Methoden und Verfahrensweisen, die auf konkrete Planungsfälle angewendet werden können, ergänzt.

Lehr-Lerninhalte

In dem Modul werden Grundlagenwissen, dessen Anwendung in konkreten Anwendungsfeldern und methodische Kenntnisse vermittelt:

Grundlagenwissen

- Was ist Orientierung? Wie orientieren sich Menschen im Raum? Wie kommt Orientierung zu Stande?
- Wie funktioniert eine Mehrsinnesorientierung oder eine Orientierung nach Landmarken? Wie läuft eine sequentielle Orientierung?
- Welche unterschiedlichen Faktoren lenken bzw. beeinflussen die Bewegung von Menschen im Raum? Welche kulturellen Unterschiede gibt es?

Auseinandersetzung mit Anwendungsfeldern

- Lenkung über Gestaltungselemente
- Leit-, Orientierungs- und Informationssysteme und ihre Gestaltung
- Besucherlenkungssysteme Erstellung von Analysen & Konzepten
- Exemplarische Analyse von Raumsituationen
- Durchführung einer Nutzer-Befragung (POE - Post-Occupancy Evaluation)
- Anwendung von Eye-Tracking
- Entwicklung von Lösungskonzepten für reale Probleme

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	betreute Kleingruppen		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
10	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Präsentation oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform ist die Präsentation (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person gewählt und dann zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Präsentation (15 Min.) eines ausgearbeiteten Posters (A1-Format)

Hausarbeit: 15 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

... sind mit den Grundlagen der Wahrnehmung beim Menschen vertraut, haben einen Überblick über die menschliche Orientierung im Raum und verfügen über ein Verständnis hinsichtlich der planungsbezogenen Erfordernisse

Wissensvertiefung

... verfügen über Wissen in einer oder mehreren Vertiefungen, das von aktuellen Entwicklungen getragen wird (bspw. Barrierefreiheit von Orientierungssystemen)

Wissensverständnis

... können die unterschiedlichen fachlichen Positionen bezüglich räumlicher Wahrnehmungsformen einordnen und sind sensibilisiert für deren Widersprüche

Nutzung und Transfer

... tragen Informationen zu ihren Untersuchungen zusammen und entwickeln ein Untersuchungsdesign

Wissenschaftliche Innovation

... wenden wissenschaftliche Methoden für eigene Untersuchungen an und präsentieren die Ergebnisse ihrer Forschungen

Kommunikation und Kooperation

... erlangen ein erweitertes Verständnis von den theoretischen Hintergründen ihrer Arbeit und entwickeln ein weitergehendes Verständnis für die Kommunikation mit Professionellen und Laien

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

... reflektieren ihr praktisches Handeln kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und nutzen dafür das erlangte theoretische Wissen und die gemachten Erfahrungen

Literatur

- Daum, E. (2010): Heimatmachen durch subjektives Kartographieren. In: Sachunterricht. Heft 2 /2010, S. 17-21
- Mallot, A. (2012): Raumkognition. In: Karnath, H.; P. Thier, P. (Hrsg.), Kognitive Neurowissenschaften, Springer-Verlag Berlin Heidelberg S. 217-224
- Schmauks, Dagmar (1998): Kognitive und semiotische Ressourcen für die Wegefindung. In: Kognitionswissenschaft Heft 7/1998, S. 124-128
- Schöne, Hermann (1983): Orientierung im Raum. Stuttgart
- Seifert, Jörg (2004): Phänomenologie der Raumorientierung. Zum Verhältnis von "mental maps" und dreidimensional-perspektivischen, mentalen Bildeindrücken von Bewegungsräumen. Karlsruhe

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN VON PLANUNG UND RAUM

Social Science Fundamentals of Planning and Space

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0816 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0816
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Öffentliche Parks, Spielplätze, Plätze in der Stadt und auf dem Dorf - aber auch die privaten Gärten - werden mit Bäumen, Stauden oder Wegen gestaltet, damit Menschen dort Entspannung, Spiel, Kommunikation und Anregung finden. Da es aber nicht „den“ Nutzenden von Freiräumen gibt, sondern je nach Geschlecht, Alter, Schichtzugehörigkeit und anderen sozialen Faktoren unterschiedliche Freiraumansprüche bestehen, muss eine nutzerorientierte Planung dies auch berücksichtigen. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über sozialwissenschaftliche Theorien und Konzept zu geben und sie mit entsprechenden Methoden und Verfahren vertraut zu machen. Sie sollen so sensibilisiert werden, Räume zu planen, zu gestalten und zu unterhalten, die den heutigen Anforderungen an das öffentliche Grün genügen und gleichzeitig neuen Bedürfnissen gerecht werden können.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in grundlegende Denkrichtungen und Begriffe der Soziologie
- Theorien des gesellschaftlichen Wandels – Diskurs zur Mediatisierung des öffentlichen Raumes und zum demografischen Wandel
- Rolle und Verhalten im Freiraum – Präferenzen von Nutzern für bestimmte Freiraumsituationen
- Freiraum und Bedürfnisse – Bedeutung von „Grün“ für Gesundheit und Wohlbefinden / Stellenwert von Kunst und Ästhetik (Tessins „Ästhetik des Angenehmen“) / Sicherheit im öffentlichen Raum
- Gesellschaftliche Gruppen (Schichten, Milieus) und Sozialraumanalyse – Konzepte und Methoden
- Akzeptanz und Legitimation – Zur Stellung des Bürgers in Planungen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Seminar		-
10	Exkursion		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: 15 Seiten

Referat: 20 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: 5 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlangen einen Überblick über die für die Landschaftsarchitektur relevanten Konzepte und Methoden der Sozialwissenschaft. Sie sind damit in der Lage, für ihre spezifischen Fragestellungen und Planungsaufgaben geeignete Methoden auszuwählen und in Grundzügen anzuwenden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, gewinnen vertiefende Zugänge zu Themen, die für eine nutzerorientierte Planung wichtig sind. Dies trägt zu einer kritischen Hinterfragung der landschaftsarchitektonischen Planungs- und Gestaltungsgrundlagen in Hinblick auf Nutzbarkeit und Bedürfnisgerechtigkeit bei.

Wissensverständnis

Die Studierenden können landschaftsarchitektonische Konzepte vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlichen Fachwissens kritisch würdigen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können aus sozialwissenschaftlichen Konzepten Konsequenzen für räumliche Planungen ableiten.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden lernen unterschiedliche sozialwissenschaftliche Methoden wie Beobachtung, standardisierte Befragung oder qualitative Einzelinterview an Beispielen kennen und erlangen einen Zugang zur Arbeit mit sozialräumlichen Daten. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Erkenntniswege (quantitativ, qualitativ) in Bezug zu Planungsaufgaben zu setzen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen sich mit Fachliteratur kritisch auseinander und stärken so ihre Diskussionsfähigkeit in Bezug auf berufsbezogene Themenstellungen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den allgemeinen Zielen der Landschaftsarchitektur orientiert und diese mit theoretischen Erkenntnissen verknüpft

Literatur

Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2009): Methodenbuch Sozialraum. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Harth, Annette; Scheller Gitta (Hrsg.) (2010): Soziologie in der Stadt- und Freiraumplanung. Analysen, Bedeutung und Perspektiven. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Beltz

Schäfers, Bernhard; Kopp, Johannes (Hrsg.) (2006): Grundbegriffe der Soziologie. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Tessin, Wulf (2004): Freiraum und Verhalten. VS-Verlag für Sozialwissenschaften

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

STADTPLANUNG

Urban Planing

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0398 (Version 1) vom 13.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0398
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Freiraumplanung und Stadtplanung stehen in einer engen Wechselwirkung zueinander. In dem Modul werden die zentralen Grundlagen der Stadtplanung vermittelt und ihre Bedeutung für die Freiraumplanung herausgearbeitet. Die Studierenden werden dabei befähigt, in ihrer planerischen Praxis die Schnittstellen zwischen Freiraumplanung und Stadtplanung zu bearbeiten und Wechselwirkungen zwischen Stadtplanung und Freiraumgestaltung zu erkennen und beurteilen zu können.

Lehr-Lerninhalte

- Ziele und Leitbilder im Städtebau und in der Stadtplanung
- Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens
- Formelle und informelle Planungsinstrumente der Stadtplanung
- Bedeutung sozio-ökonomischer Rahmenbedingungen und aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen für die Stadtplanung
- Anforderungen verschiedener Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Verkehr etc.) in der Stadtplanung
- Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Freiraumstruktur

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- Hausarbeit oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform von der prüfenden Person ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur, 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenwissen aus dem Modul Landschaftsplanung.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen Gestaltungsmöglichkeiten und Planungsinstrumente der Stadtplanung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Freiraumplanung.

Wissensverständnis

Die Studierenden können in Planungsprojekten Schnittstellen zwischen Stadtplanung und Freiraumplanung erkennen und planerische Lösungen entwickeln.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können die Auswirkungen von Stadtplanungsprojekten auf eigene Planungsprojekte analysieren und und gemeinsam mit Stadtplaner*innen planerische Konzepte entwickeln.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können in Planungsprojekten neue Schnittstellen zwischen Stadtplanung und Freiraumplanung erkennen und für neue Herausforderungen planerische Lösungen entwickeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können sich interdisziplinär mit Stadtplanern austauschen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können sich selbständig mit Prozessen der Stadtplanung und sich ständig verändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis einschätzen.

Literatur

Bott, Grassi (HG.) (2018): Nachhaltige Stadtplanung. München: DETAIL.

Netsch (2015): Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe Taschenbuch. Berlin: DOM publishers.

Reicher (2016): Städtebauliches Entwerfen. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)
- Freiraumplanung
 - Freiraumplanung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Schoppengerd, Johanna

Lehrende

- Schoppengerd, Johanna

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

STANDORTKUNDE

Habitat Studies

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0652 (Version 2) vom 05.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0652
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In der Landschaftsentwicklung ist das fachlich übergreifende Verständnis für landschaftsökologische Zusammenhänge bei der Beurteilung und der Planung eine wesentliche Voraussetzung. Das Modul Standortkunde vermittelt weitreichende Kenntnisse und methodische Kompetenzen für die Analyse von Standorten aus geologischer, pedologischer, vegetationskundlicher und tierökologischer Sicht. Daraus lassen sich Schlussfolgerungen und Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftsplanung ableiten.

Lehr-Lerninhalte

1 Bodenkunde 1.1 Geologie, Böden und Wasserhaushalt von Landschaften als Grundlage von Lebensräumen 1.2 Bodenprofilaufnahme und ökologische Bewertung 1.3 Böden und Bodennutzung im räumlichen Muster 1.4 Bedeutung von Bodenfunktionen und Bodeneigenschaften für Pflanzenstandorte

2 Tierökologie 2.1 Lebensräume der Tiere 2.2 Tiergemeinschaften von Lebensräumen 2.3 Tiere als Bioindikatoren 2.4 Methode der Erfassung von Tierartengruppen 2.5 Auswertung und Aussagemöglichkeiten zoologischer Daten

3 Vegetationskunde 3.1 Vorstellung ausgewählter Pflanzengemeinschaften und ihrer Standorte 3.2 Grundlegende Methoden der Vegetationsökologie 3.3 Auswertung vegetationskundlicher Daten 3.4 Einfluss der Standortbedingungen auf die Artenvielfalt der Vegetation 3.5 Bedeutung der Standortbedingungen für Naturschutz- und Renaturierungsmaßnahmen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung		-
30	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Klausur (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Klausur 2-stündig

mündliche Prüfung lt. allgemeiner Teil der Prüfungsordnung i.d.R. 20-30 Min. pro Prüfling

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module

"Pflanzenökologie, Vegetationskunde"

"Zoologie, Tierökologie"

"Boden und Gewässerschutz, Grundlagen"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen über Standorte und Habitate unterschiedlicher mitteleuropäischer Landschaften. Sie kennen gängige Methoden der Bodenansprache sowie vegetationskundliche und faunistische Erhebungs- und Auswertungsmethoden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihr im 2. Semester erworbenes Fachwissen. Sie können die wichtigsten fachübergreifenden Zusammenhänge begründen und sich weitere Verknüpfungen durch Nutzung von wissenschaftlicher Fachliteratur erschließen.

Wissensverständnis

Die Studierenden reflektieren die Auswirkungen von Standortfaktoren auf ausgewählte Böden, Tier- und Pflanzengemeinschaften unter Bezug auf Gelerntes und Verwendung aktueller Fachliteratur.

Nutzung und Transfer

Die Absolventinnen und Absolventen können ihr erworbenes Wissen und Verständnis über geologische, pedologische, vegetationskundliche und tierökologische Zusammenhänge in anderen Modulen oder im Beruf anwenden und passende Gelände- und Auswertungsmethoden für Fragestellungen auswählen.

Wissenschaftliche Innovation

Sie können geeignete wissenschaftliche Methoden zur Erhebung standortkundlicher Daten im Naturschutz und in der Landschaftsplanung recherchieren und fachbezogene Ideen und Konzepte analysieren und bewerten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage die Fachsprache der Bodenkunde, Vegetations- und Tierökologie anzuwenden und sich über standortkundliche Themen in Bezug auf den Schutz und die Entwicklung von Landschaften auszutauschen..

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Absolventinnen und Absolventen können ihr fachliches Wissen und die erworbenen Fähigkeiten zur professionellen Datenerhebung, Bewertung und Planung im Berufsfeld Landschaftsentwicklung einsetzen.

Literatur

BAHLBURG H. & BREITKREUZ C. (2017): Grundlagen der Geologie. 5. Aufl. Springer-Verlag GmbH Deutschland.

BLUME H.-P & STAHR K. & LEINEWEBER P. (2011): Bodenkundliches Praktikum. Spektrum, Akademischer Verlag, Heidelberg.

BLUME H.-P. & SCHLEUSS U. (Hrsg.) (1997): Bewertung anthropogener Stadtböden. Universität Kiel. Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde. Schriftenreihe Nr. 38.

HÄCKEL H. (2021): Meteorologie. 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.

- HENNINGER S. & WEBER S. (2019): Stadtklima. Verlag Ferdinand Schöningh.
- HÖLTING B. & COLDEWEY W.G. (2023): Hydrogeologie - Einführung in die allgemeine und angewandte Hydrogeologie. 8. Aufl. Springer-Verlag GmbH Deutschland.
- KA 6 (Ad-hoc-Arbeitsgruppe Boden der Staatlichen Geologischen Dienste und der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) (2023): Bodenkundliche Kartieranleitung. 6. Aufl., Hannover. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Schutzwürdige Böden in Niedersachsen. 4. Aufl. – GeoBerichte 8, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>
- LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Bodenfunktionsbewertung auf regionaler und kommunaler Ebene - Ein niedersächsischer Leitfaden für die Berücksichtigung der Belange des vorsorgenden Bodenschutzes in der räumlichen Planung. 2. Aufl. – GeoBerichte 26, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>
- LBEG - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (2020): Auswertungsmethoden im Bodenschutz - Dokumentation zur Methodendatenbank des Niedersächsischen Bodeninformationssystems NIBIS®. 9. Aufl. – GeoBerichte 19, Hannover. <https://www.lbeg.niedersachsen.de>
- MU - Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2021): Niedersächsische Strategie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels 2021 <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/klima/Klimaanpassung/klimaanpassung-in-niedersachsen-199341.html>
- SCHÖNWIESE C.-D. (2020): Klimatologie. Grundlagen, Entwicklungen und Perspektiven. 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- UBA – Umweltbundesamt Hrsg. (2023): Luftqualität 2022. <https://www.umweltbundesamt.de/>
- DIERSCHKE H. (1994): Pflanzensoziologie. Ulmer, Stuttgart. FREY W. & LÖSCH R. (2010): Geobotanik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- ELLENBERG H. & LEUSCHNER C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Auflage. Ulmer, Stuttgart.
- FREY W. & LÖSCH R. (2014): Lehrbuch der Geobotanik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- KOLLMANN J., KIRMER, A., TISCHEW S., HÖLZEL N. & KIEHL K. (2019): Renaturierungsökologie. Springer Spektrum, Berlin.
- KLOFT W.J. & GRUSCHWITZ M. (1988): Ökologie der Tiere. Ulmer, Stuttgart.
- KRATOCHWIL A. & SCHWABE A. (2001): Ökologie der Lebensgemeinschaften. Ulmer, Stuttgart.
- MÜHLENBERG M. & SLOWIK J. (1997): Kulturlandschaft als Lebensraum. Quelle & Meyer, Heidelberg.
- PLACHTER H., BERNOTAT D., MÜSSNER R. & RIECKEN U. (2002): Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Ergebnisse einer Pilotstudie. Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 70.
- VUBD, Hrsg. (1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Vogel, Sebastian

Lehrende

- Kiehl, Kathrin
- Wertebach, Tim-Martin
- Vogel, Sebastian
- Walkowski, Ursel

Weitere Lehrende

Kunze, Martina; Westermann Silvia; N.N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

UMWELTKOMMUNIKATION UND -BILDUNG

Environmental Communication and Education

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0631 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0631
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Vermittlung von Umweltanliegen gegenüber verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gewinnt immer mehr an Bedeutung, damit deren Handeln nachhaltiger werden kann. Das Modul vermittelt hierzu die Grundlagen der Umweltkommunikation und -bildung, stellt Arbeitsfelder, Instrumente und Werkzeuge vor und verbindet diese mit praktischen Übungen für die Studierenden.

Es soll die Studierenden befähigen, Umweltbildungs- und Kommunikationskonzepte zu einem nachhaltigkeitsrelevanten / naturschutzrelevanten Thema zielgruppenorientiert zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.

Es steht damit sowohl in Verbindung zu dem Modul „Nutzungen in der Landschaft“, in dem die speziellen Handlungsoptionen von Nutzungen wie Landwirtschaft und Tourismus thematisiert werden, als auch zu Modulen, in denen Naturschutzwissen vermittelt wird.

Lehr-Lerninhalte

Das Modul umfasst folgende Elemente:

- Vermittlung von Aufgabenfeldern sowie Ansätzen und Leitlinien der Umweltkommunikation und -bildung
- Vorstellung und Diskussion ausgewählter Instrumente / Methoden und Veranstaltungsformate
- Entwicklung und Präsentation von Konzepten für eine konkrete Aufgabenstellung im Bereich Umweltbildung / Umweltkommunikation
- praktische Umsetzung (Erprobung) der entwickelten Konzepte
- Erfahrungsaustausch und Reflexion (Evaluation)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
20	Vorlesung		-
30	Seminar		-
10	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (mündlich) oder
- mündliche Prüfung oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsform: Projektbericht (mündlich): Bewertet werden die von studentischen Kleingruppen entwickelten Konzepte und deren Präsentation im Seminar.

Eine alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person benannt und dann zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Projektbericht (mündlich): 15 Minuten Vorstellung im Team

Hausarbeit: 15 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende verfügen über ein breites und integriertes Wissen über Instrumente und Methoden von Umweltbildung / Umweltkommunikation können deren Vor- und Nachteile beschreiben und diskutieren

Wissensvertiefung

Studierende haben Erfahrungen mit einer speziellen Vorgehensweise oder Methode gesammelt und können diese hinsichtlich ihrer Reichweite und Aussagekraft einschätzen

Wissensverständnis

Studierende reflektieren die Optionen von Bildung und Kommunikation, um verschiedene Zielgruppen für ein umweltbewußtes oder nachhaltiges Handeln zu motivieren.

Nutzung und Transfer

Studierende führen anwendungsorientierte Projekte durch und entwickeln im Team Lösungen für komplexe Aufgaben. Sie gestalten selbständig weiterführende Lernprozesse und verknüpfen dies mit den Lerninhalten anderer Module.

Wissenschaftliche Innovation

Studierende üben das forschende Lernen und verknüpfen erfahrungsbasierte Herangehensweisen mit theoriegeleiteten Konzepten.

Kommunikation und Kooperation

Studierende sind in der Lage, die von ihnen erarbeiteten Ergebnisse in Form einer Präsentation einem Fachpublikum zu vermitteln

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende erlangen Fertigkeiten, um in berufsbezogenen Kontexten analytisch-konzeptionell oder empathisch mit Akteuren zu arbeiten und dies bewusst zu entscheiden.

Literatur

CORNELL, J. (2006): Mit Kindern die Natur erleben. Verlag an der Ruhr, Mülheim/Ruhr.

KLEINHÜCKELKÖTTEN, S.; WEGNER, E. (2010): Nachhaltigkeit kommunizieren – Zielgruppen, Zugänge, Methoden. Ecolog-Institut, Hannover

KALFF, M., EISFELD, J.-G., BÜHRING, U., FILIPSKI, C., HELD, A. & LANGHOLF, H. (1994): Handbuch zur Natur- und Umweltpädagogik. Theoretische Grundlegung und praktische Anleitungen für ein tieferes Mitweltverständnis. - Ulmer Verlag, Tübingen

WITTE, U. (2014): Nachhaltigkeit gestalten. Trends und Entwicklungen in der Umweltkommunikation. DBU, Oekom-Verlag, München.

WINKEL, G. (1995): Umwelt und Bildung. Denk- und Praxisanregungen für eine ganzheitliche Natur- und Umwelterziehung. - Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, Seelze

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Petermann, Cord

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

UMWELTPRÜFUNGEN BEI EINGRIFFEN IN DIE LANDSCHAFT

Environmental Impact Assessment

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0824 (Version 1) vom 21.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0824
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Abschätzung von Umweltfolgen durch Planungen und Vorhaben sowie Maßnahmen zur Verminderung der negativen Folgen für die Umwelt bilden einen wichtigen Aufgabenbereich im Berufsfeld der Landschaftsplanung. Das Umwelt- und Naturschutzrecht sieht verschiedene, teils ineinander greifende Prüfverfahren und -instrumente dafür vor. Dieses Modul vermittelt die jeweilige Aufgabenstellung (abgeleitet aus den aktuellen Rechtsgrundlagen), die fachlichen Bearbeitungsschritte und die methodischen Vorgehensweisen sowie die Integration der Prüfinstrumente in die entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren.

Lehr-Lerninhalte

1. Verfahren und Instrumente der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung
 - 1.1 Strategische Umweltprüfung von Plänen und Programmen (SUP);
 - 1.2 Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP);
 - 1.3 FFH-Verträglichkeitsprüfung;
 - 1.4 Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, Landschaftspflegerische Begleitplanung;
 - 1.5 spezielle Artenschutzprüfung;
 - 1.6 Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
 - 1.7 Fachbeitrag Klimaschutz
2. Zuordnung der umweltplanerischen Beiträge zu Verfahren, die der Entscheidung über die Zulässigkeit von Vorhaben dienen.
3. Verhältnis (Abgrenzung und Gemeinsamkeiten) zwischen SUP, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Eingriffsregelung und spezieller Artenschutzprüfung;
4. Methoden zur Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen von Eingriffen auf die Schutzgüter im Rahmen von Umweltprüfungen, der Eingriffsregelung und der Artenschutzprüfungen;
5. Ermittlung von Art und Umfang erforderlicher Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, kohärenzsichernden Maßnahmen;
6. Planung und Umsetzung von Artenschutz- und Kompensationsmaßnahmen;
7. Erfolgskontrolle in Eingriffsregelung, FFH- und Artenschutzprüfung sowie Monitoring in SUP und UVP
8. Anwendungsbeispiele der Umweltprüfung und Eingriffsregelung am Beispiel verschiedener Planungs- und Vorhabenstypen auf verschiedenen Verfahrensebenen.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung		-
30	Seminar		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
30	Prüfungsvorbereitung		-
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Unbenotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung mit ausgewählten Instrument als Einstieg (alternative Prüfungsform ggf. von der prüfenden Person auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

unbenotete Prüfungsleistung: Hausarbeit mit Präsentation

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Mündliche Prüfung, alternativ Klausur 2-stündig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Kartier- und Bewertungsmethoden, GIS; Projekt Bestand und Bewertung; Grundlagen der Landschaftsplanung

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über das nötige Grundlagenwissen der gängigen umweltplanerischen Prüfverfahren und -instrumente.

Wissensvertiefung

Die Studierenden beherrschen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Prüfverfahren, kennen die dazugehörigen Prüfinstrumente und die erforderlichen fachlichen Bearbeitungsschritte.

Wissensverständnis

Vor allem Ziel- und Methodenwissen werden rezipiert, generiert und reflektiert.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Standardmethoden ein, um für Aufgaben der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, Umweltrisiken zu prognostizieren und entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen nachvollziehbar zu entwickeln und auf entsprechende Anwendungsfälle zu übertragen.

Wissenschaftliche Innovation

Gerade im Kontext der aktuell ständig novellierten Gesetze im Kontext von Landwende, Planungsbeschleunigung etc. diskutieren Studierende die Wirksamkeit der Instrumente der Umweltplanung.

Kommunikation und Kooperation

Studierende können verschiedene mündliche und schriftliche Kommunikationsformen in Zusammenhang mit Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und Umweltfolgenbewältigung einsetzen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Studierende vergägenwärtigen sich die Rolle von Planenden und lernen den gekonnten Umgang mit einem professionellen Methodenkasten der formellen Landschaftsplanung.

Literatur

- KIEMSTEDT, H., OTT, S., MÖNNECKE, M., 1996: Methodik der Eingriffsregelung - Gutachten zur Methodik der Ermittlung, Beschreibung und Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft, zur Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie von Ausgleichszahlungen, im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA), Stuttgart (3 Teile), im Netz: <http://www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/>
- KÖPPEL, J., PETERS, W., WENDE, W.: Einriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2512), 2004
- KÖPPEL, J., FEICKERT, U., SPANDAU, L. & H. STRAßER, 1998: Praxis der Eingriffsregelung – Schadensersatz an Natur und Landschaft?, Stuttgart (Hohenheim): Ulmer (Praktischer Naturschutz)
- JESSEL, B. & K. TOBIAS, 2002 : Ökologisch orientierte Planung – Eine Einführung in Theorien, Daten und Methoden ; Stuttgart (Ulmer UTB 2280) Storm, P.C.; Bunge, T. (Hrsg.): Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung; Berlin
- GASSNER, E., WINKELBRANDT, A., BERNOTAT, D. (2010): UVP und strategische Umweltprüfung - Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung; C.F. Müller Verlag Heidelberg aktuelle Infoportale der Bundesämter (UBA; BfN), Landesumweltverwaltungen, NGO's (UVP-Gesellschaft) Fachzeitschriften: UVP-report; Natur + Recht; UPR ...

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Hanusch, Marie Luise

Lehrende

- Hanusch, Marie Luise

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

VEGETATION - VERTIEFUNG

Vegetation - for Advanced Learners

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0648 (Version 2) vom 05.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0648
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	Veranstaltung über das Sommersemester an ausgewählten Terminen geblockt, u.a. vier ganztägige Geländeübungen.
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die selbständige Erfassung und Analyse der Vegetation zur Bewertung des Einflusses von Umweltfaktoren, Nutzungen und Belastungen stellt die Basis für eine ökologisch orientierte Landschaftsplanung dar. Am Beispiel unterschiedlicher Lebensräume werden Artenkenntnisse vertieft und Aufnahmemethoden verglichen (z.B. Vegetationsaufnahmen, Biotoptypenkartierung, Erfassung FFH-LRT). Selbst erhobene Daten werden mit modernen Verfahren zur Analyse multivariater Datensätze ausgewertet.

Lehr-Lerninhalte

1. Vorstellung unterschiedlicher Vegetationstypen zur Erweiterung der Artenkenntnis und Verbesserung der Fähigkeit zur Standortansprache im Gelände,
2. Durchführung von Pflanzenartenerfassungen, Biotoptypenansprache und Vegetationsaufnahmen,
3. Methodenvergleich Biotoptypenkartierung - Vegetationsaufnahmen nach Braun-Blanquet,
4. Erfassung und Bewertung von Lebensraumtypen des Anhangs der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie,
5. Auswertung und Analyse von Vegetationsaufnahmen eines Gebiets mit Hilfe multivariater Verfahren (z.B. Ordination),
6. Ergebnisdarstellung und Interpretation von Vegetations- und Standortanalysen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
8	Vorlesung		-
52	Übung		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- mündliche Prüfung oder
- Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit: 10-15 S.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module

"Standortkunde"

"Geländepraktikum"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen umfassenden Überblick über unterschiedliche Vegetationstypen der Natur- und Kulturlandschaften Mitteleuropas.

Wissensvertiefung

Die Absolventinnen und Absolventen haben ein fundiertes Wissen über ausgewählte Lebensräume samt ihrer charakteristischen Artenzusammensetzung, Entstehung, Nutzung und Gefährdung sowie über aktuelle vegetationsökologische Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie vertiefen zudem ihre Pflanzenartenkenntnisse und ihre Fähigkeit zur Bewertung der Auswirkung unterschiedlicher Landnutzung auf die Vegetation.

Wissensverständnis

Die Studierenden sind in der Lage praxisrelevante Methoden selbständig anzuwenden, Ergebnisse zu interpretieren, diese im fachlichen Kontext zu betrachten und zu bewerten.

Nutzung und Transfer

Sie nutzen die Vegetation als Indikator zur Bewertung des Einflusses von Nutzungen und Gefährdungsfaktoren sowie zur Beurteilung der Effizienz von Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen. Sie setzen computergestützte Auswertungsverfahren ein, um große Datensätze sinnvoll zu analysieren, zusammenzufassen und darzustellen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln, geeignete Untersuchungsmethoden auswählen und Ergebnisse erarbeiten, die der Entscheidungsfindung in landschaftsplanerischen Prozessen dienen.

Kommunikation und Kooperation

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage Ergebnisse graphisch, tabellarisch und schriftlich klar darzustellen sowie diese unter Verwendung wissenschaftlicher Literatur zu diskutieren und Schlussfolgerungen zu ziehen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden entwickeln ein dem Berufsfeld entsprechendes professionales Handeln auf wissenschaftlicher Basis und begründen dieses mit theoretischem und methodischem Wissen.

Literatur

DIERSCHKE H. (1994): Pflanzensoziologie. Ulmer, Stuttgart.

DRACHENFELS O.v. (2021): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen. Naturschutz Landschaftspfl. Nieders. Heft A/4. Hannover.

ELLENBERG H. & LEUSCHNER C. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. 6. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

FREY W. & LÖSCH R. (2010): Geobotanik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

JÄGER E., MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2017): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Atlasband. 13. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

KOLLMANN J., KIRMER, A., TISCHEW S., HÖLZEL N. & KIEHL K. (2019): Renaturierungsökologie. Springer Spektrum, Berlin.

OBERDORFER E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart.

MÜLLER F., RITZ C, WELK E. & WESCHE C. (2021): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Kiehl, Kathrin

Lehrende

- Kiehl, Kathrin

Weitere Lehrende

Westermann, Silvia; N. N.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN (BLE)

Introduction to Scientific Work

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0627 (Version 1) vom 27.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0627
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	3.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

In dem Modul werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext planerisch und naturwissenschaftlich ausgerichteter Fragestellungen vermittelt. Dies betrifft sowohl die Techniken als auch den Prozess des wissenschaftlichen Schreibens. Das Modul verbindet die in Projekten und Seminaren erlangten Erfahrungen und verbindet sie mit grundlegenden Anforderungen und bereitet so auf eine selbständig zu verfassende Abschlussarbeit vor.

Lehr-Lerninhalte

Folgende Aspekte werden zum wissenschaftlichen Arbeiten behandelt:

- Was ist Wissen(-schaft)? Welche Kriterien und Regeln (insb. zum Zitieren) bestehen für wissenschaftliche Arbeiten?
- Formate wissenschaftlicher Arbeiten: Unterschiede zu populärwissenschaftlichen und beruflich geforderten Arbeiten: inhaltliche, formale und gestalterische Kriterien
- Welche Schemata bestehen zur Gliederung / zum Aufbau wiss. Arbeiten? Schritte zur Erarbeitung einer eigenen Gliederung
- Methoden der Datengewinnung (Literaturarbeit, Experiment, Feldarbeit: Befragung und Beobachtung) und -aufbereitung /-darstellung
- Verbindung von Fragestellung und Methodik (Forschungsdesign und Methodenmix)
- Hinweise zum Prozess des wissenschaftlichen Schreibens

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 90 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen**Dozentengebundenen Lernen**

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
15	Seminar		-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
45	Hausaufgaben		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten**Unbenotete Prüfungsleistung**

- regelmäßige Teilnahme oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

regelmäßige Teilnahme an den Seminaren + Referat

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Referat: 15 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: 4 Seiten

Voraussetzungen für die Teilnahme**Empfohlene Vorkenntnisse**

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse**Wissensverbreiterung**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden Prinzipien, Techniken und Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens

Wissensvertiefung

Die Studierenden gewinnen vertiefende Erkenntnisse bei der Anwendung des allgemeinen Wissens auf von ihnen in Projekten und Seminaren bearbeiteten Fragestellungen

Wissensverständnis

Die Studierenden können einordnen, welche Bedeutung wissenschaftliches Arbeiten für ihre Projekt- und Studienarbeiten und die spätere berufliche Praxis hat.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden kennen die formalen Standards einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit und können diese mit Hilfe geeigneter Werkzeuge umsetzen.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden leiten aus eigenen Beobachtungen bzw. Erfahrungen erste Forschungsfragen ab, entwickeln ein diesbezügliches Forschungsdesign und reflektieren dies im Kontext vorliegender Abschlussarbeiten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden erkennen fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge und sind in der Lage, selbständig und problemorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten

Literatur

- Becker, F. G. (2004): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Bergisch Gladbach und Köln
- Bortz, J.; Döring, N. (2009): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer-Medizin-Verlag Heidelberg
- Atteslander, P. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. Erich Schmidt Verlag
- Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. UTB Heidelberg
- Heesen, B. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. Springer Gabler Berlin
- Standop, E.; Meyer, M. (2002): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim
- Werder, L. v. (2001): Lehrbuch des kreativen Schreibens, 4. Aufl., Berlin und Milow

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Petermann, Cord

Lehrende

- Kiehl, Kathrin
- Schoppengerd, Johanna
- Petermann, Cord
- Schultz, Henrik
- Wertebach, Tim-Martin

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ZOOLOGIE, TIERÖKOLOGIE

Zoology, Animal Ecology

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (AuL)

Modul 44B0646 (Version 2) vom 05.12.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	44B0646
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt eine Übersicht über die mitteleuropäische Fauna, ihre Rolle in Ökosystemen, ihre Gefährdung und Schutzmaßnahmen. Ausgewählte Tiergruppen und Methoden ihrer Erfassung werden detaillierter behandelt.

Lehr-Lerninhalte

1. Übersicht über das System der Tiere
2. Bau und Funktion wichtiger tierischer Strukturen
3. Bedeutung ausgewählter Tiergruppen in Ökosystemen
4. Lebensweise, Gefährdung und Schutz ausgewählter Tiergruppen
5. Exemplarische Methoden tierökologischen Arbeitens (Grundmethoden)
6. Vermittlung von Formen- und Artenkenntnis (Grundlagen)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Vorlesung	Präsenz	-
40	Übung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
35	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Übungen im Freiland und Labor, auch als geblocktes Praktikum in einer Feldstation möglich

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- mündliche Prüfung

Bemerkung zur Prüfungsart

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (eine alternative Prüfungsleistung wird ggf. von der prüfenden Person ausgewählt und dann bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben)

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Hausarbeit in Gruppen von ca. 3 Studierenden: max. 30 S.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Eine Teilnahme an dem Modul "Landschaft und Naturhaushalt" wird vorausgesetzt.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Zoologie/Tierökologie.

Wissensvertiefung

Sie führen vertiefte Untersuchungen an ausgewählten Tiergruppen durch und sind in der Lage artengruppenspezifische Bestimmungsliteratur bzw. Bestimmungsschlüssel bis auf Artniveau anzuwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden haben einen Überblick über Methoden zur Erfassung verschiedener Tierartengruppen, z.B. Vögel, Amphibien, ausgewählte Wirbellose. Sie sind in der Lage, für vorgegebene Fragestellungen geeignete Artengruppen und Methoden auszuwählen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden kennen die ökologischen Ansprüche der untersuchten Artengruppen und können, erhobene Daten analysieren, bewerten, strukturiert darstellen und vermitteln.

Wissenschaftliche Innovation

Bei der Erfassung und Auswertung wenden sie aktuelle wissenschaftliche Methoden an. Sie können Ergebnisse ihrer Untersuchungen strukturiert unter Verwendung der Fachsprache schriftlich darstellen und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fachliteratur diskutieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden führen die Untersuchungen im Gelände und Labor gemeinsam durch. Sie werten die gewonnenen Daten in Kleingruppen aus, diskutieren die Ergebnisse im Kontext des Gelernten und erstellen einen Fachbericht, der in Inhalt und Form den Anforderungen der Berufspraxis entspricht.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Sie beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht und professionell um.

Literatur

HOLTMEIER, F.-K. (2002): Tiere in der Landschaft. - Ulmer, Stuttgart.

KLOFT, W. J. & GRUSCHWITZ, M. (1988): Ökologie der Tiere. - Ulmer, Stuttgart.

STORCH, V. & WELSCH, U. (2004): Systematische Zoologie. - Urban & Fischer, München.

TRAUTNER, J. (Hrsg.) (1992): Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Landschaftsentwicklung
 - Landschaftsentwicklung B.Eng. (01.09.2025)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Vogel, Sebastian

Lehrende

- Vogel, Sebastian

Weitere Lehrende

Kunze, Martina

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

